©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

RALF HECKMANN & CHRISTIAN RIEGER

Wanzen aus Baden-Württemberg – Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera)

Kurzfassung

Von neunundsechzig Heteropterenarten werden Verbreitungsangaben für Baden-Württemberg gegeben, für fünf Arten Verbreitungskarten erstellt. *Tritomegas rotundipennis* DHRN. wurde zum ersten Mal für Deutschland nachgewiesen, *Salda morio* ZETT., *Physatocheila smreczynskii* CHINA, *Strongylocoris atrocoeruleus* FIEB., *Conostethus v. venustus* FIEB. *Oncotylus v. viridiflavus* GZ, *Ligyrocoris silvestris* L. und *Ischnocoris punctulatus* FIEB. sind Neunachweise für Baden-Württemberg. Für *Ceratocombus coleoptratus* ZETT. *Cryptostemma waltli* FIEB. und *Chartoscirta cocksi* CURT. werden Angaben zur Biologie und Ökologie gegeben.Die weitere Ausbreitung der erst in neuerer Zeit zugewanderten bzw. eingeschleppten Arten *Deraeocoris flavilinea* C., *Corythucha ciliata* SAY und *Orsillus depressus* DALL. wird dokumentiert.

Abstract

Heteroptera from Baden-Württemberg –Distribution and ecology of bugs in Baden-Württemberg (SW Germany) (Insecta, Heteroptera)

Dates are given upon the distribution of sixty nine species of Heteroptera in southwest Germany (Baden-Württemberg), five of them are mapped. *Tritomegas rotundipennis* DHRN. was found for the first time in Germany, *Salda morio* ZETT., *Physatocheila smreczynskii* CHINA, *Strongylocoris atrocoeruleus* FIEB., *Conostethus v. venustus* FIEB., *Oncotylus v. viridiflavus* GZ, *Ligyrocoris silvestris* L. and *Ischnocoris punctulatus* FIEB. are new records for Baden-Württemberg. Information is given concerning ecology and biology of *Ceratocombus coleoptratus* ZETT., *Cryptostemma waltli* FIEB. and *Chartoscirta cocksi* CURT. The further distribution of the newly immigrated or brought in species *Deraeocoris flavilinea* C., *Corythucha ciliata* SAY and *Orsillus depressus* DALL. is documented.

Autoren

RALF HECKMANN, St.-Gebhardstr. 11, D-78467 Konstanz;
Dr. CHRISTIAN RIEGER, Lenbachstr. 11, D-72622 Nürtingen

1. Einleitung

Um für den geplanten Katalog der Wanzen in der "Entomofauna Germanica" (HOFFMANN 1999) eine vollständige Länderliste für Baden-Württemberg vorlegen zu können, werden in dieser Arbeit einige für Baden-Württemberg neue Arten vorgestellt und einige Falschmeldungen korrigiert.

Nach der Aufarbeitung der Wanzensammlung im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK) (HECKMANN 1996) wurde inzwischen eine Überarbeitung der coll. J. P. WOLF (ETHZH) in Angriff genommen und bereits erste Ergebnisse veröffentlicht (RIEGER 2000). Inzwischen sind die Funddaten der Reduviidae, Aradidae, Piesmatidae, Berytidae, Lygaeidae, Coreidae, Cydnidae und der Scutelleridae dieser großen Sammlung in eine Datenbank überführt. Fast alle Funde stammen aus dem Breisgau, dem Markgräflerland und dem Südschwarzwald. Im Vorgriff auf eine geplante Veröffentlichung der gesamten Sammlungsdaten werden hier einige besonders interessante Funde vorgestellt.

Zusätzlich werden im Vorfeld einer geplanten Veröffentlichung über die Wanzen des westlichen Bodenseegebietes (inzwischen über 420 Arten) Informationen über die besonders interessanten Arten mitgeteilt. Die Arten des „Wollmatinger Riedes" wurden bereits in den „Jahresberichten über das NSG Wollmatiger Ried-Unterseee-Gnadensee" veröffentlicht (HECKMANN 1989, 1990, 1992, 1999) und meist weitere Angaben zu Häufigkeiten dieser Arten im westlichen Bodenseegebiet gemacht.

Für einige allgemein als selten geltende Arten werden ergänzende Verbreitungsangaben mitgeteilt. Dabei wurden überwiegend Arten ausgesucht, für die nur ein oder zwei Fundmeldungen aus Baden-Württemberg vorliegen. Die ursprüngliche Absicht, Arten mit bis zu fünf Fundmeldungen zu berücksichtigen, musste aus Platzgründen fallen gelassen werden, da die dafür in Frage kommende Artenzahl insbesondere bei den Miridae sehr hoch ist.

Für drei erst vor kürzerer Zeit in das Bearbeitungsgebiet eingewanderte oder eingeschleppte Arten werden Daten über die weitere Ausbreitung gegeben.

Allen Fundorten ist der MTB-Quadrant vorangestellt. Wenn nicht besonders vermerkt, befindet sich das Belegmaterial in den Sammlungen der Verfasser.

Abkürzungen

BW (Baden-Württemberg), CR (CHRISTIAN RIEGER, Nürtingen), ETHZH (Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich), RH (RALF HECKMANN, Konstanz), KGR (Kiesgrube), NDM (flächenhaftes Naturdenkmal), NSG (Naturschutzgebiet), SMNK (Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe), SMNS (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart). Mengenangaben: z.B.: 1/1 = 1 Männchen/1 Weibchen.
In den Verbreitungskarten sind Gebiete, die höher als 500 m NN liegen, dunkel hervorgehoben.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

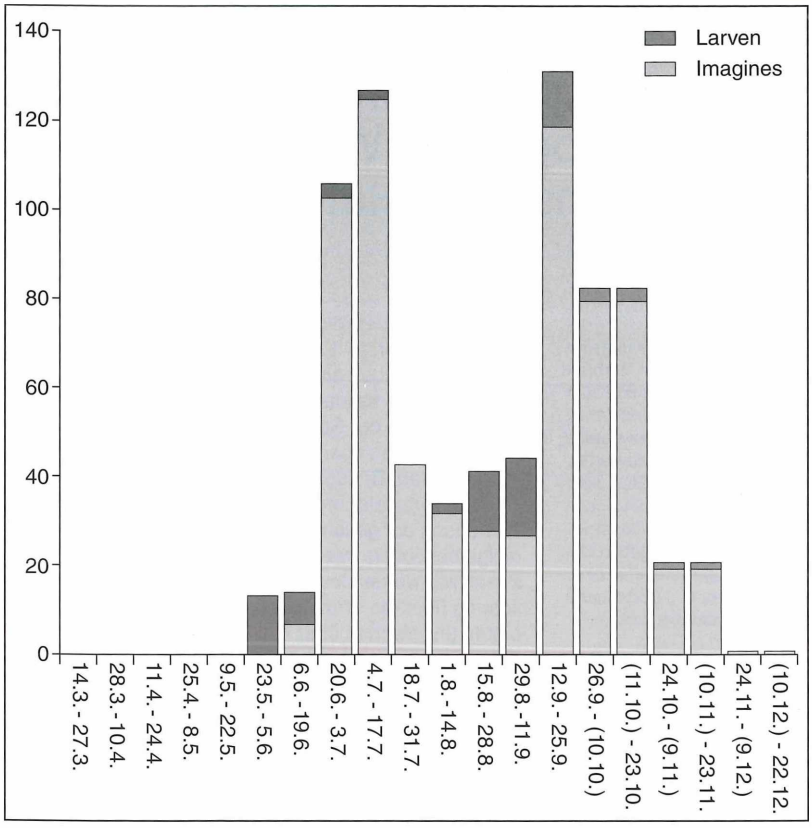


Abbildung 1. Populationsdynamik von *Ceratocombus coleoptratus* ZETT. im NSG Mindelsee auf der Basis von Bodenfallenfängen. Die zwei Maxima an Imagines mit vorangehenden Larven deuten auf zwei Generationen pro Jahr, ebenso das Fehlen von Larven in der zweiten Julihälfte. Die Art überwintert im Eistadium. – Die Funde in den fünf Bewirtschaftungstypen (siehe Text) sind in den Diagrammen summiert. 14-tägige Fallenexposition ab dem 14.3., vom 26.9. bis 22.12.89 jeweils 30-tägig. Die erste Augusthälfte 1989 war kalt und verregnet, was vermutlich zu geringeren Fundzahlen führte.

2. Neue Arten und ergänzende Angaben zur Verbreitung und Biologie einiger seltener Arten

Ceratocombidae

Ceratocombus coleoptratus (ZETTERSTEDT, 1819)
Diese Art ist aus BW bisher nur vom Spitzberg bei Tübingen (SCHWOERBEL 1957), aus der Wutachschlucht (KLESS 1961; RH vid.) und dem Wollmatinger Ried bei Konstanz (HECKMANN 1990) bekannt.
Im Westried des Mindelsees wurden 1989 Untersuchungen mit Bodenfallen durchgeführt (HECKMANN 1991). Für *Ceratocombus coleoptratus* ergaben sich folgende Fangzahlen, die Daten geben den Tag der Leerung:

8220NW Möggingen, Mindelsee, Westried,
- Brache: 24.5. bis 22.12.89, 144/38, 13 Larven.
- Huteweide: 6.6. bis 24.10.89, 24/10.
- Koppelweide: keine Nachweise.
- zweischürige Fettwiese: 18.7.89, 1/0, 24.11.89, 0/1.
- Streuwiese: 24.5. bis 24.11.89, 313/143, 62 Larven.

Alle Funde aus Bodenfallen, KIECHLE leg. und RH det.

Das Westried war ursprünglich ein Kalkflachmoor, die verschiedenen Parzellen werden nun seit Jahrzehnten unterschiedlich genutzt. Die gesamten Daten der 567 Individuen (492 Imagines und 75 Larven) aus den verschiedenen Bewirtschaftungstypen werden als Phänogramm dargestellt (Abb. 1).
Es zeigt sich eine 2-gipfelige Individuenverteilung, wobei zunächst nur Larven in den Fallen gefangen wurden. Die Art hat hier also im Gegensatz zu Norddeutschland (MELBER, pers. Mitteilung) zwei Generationen pro Jahr. Das Fehlen von Imagines zu Anfang des Jahres und das ausschließliche Vorhandensein von Larven Anfang Mai deutet auf eine Überwinterung im Eistadium hin. Die Art bevorzugt strukturreichere und landwirtschaftlich extensiv oder gar nicht genutzte Flächen, die deutlich nassen Charakter haben. Wiesen mit Flutrasencharakter werden vollständig gemieden (Koppelweide).

Zu dem Fundort Wollmatinger Ried werden hier nun die genauen Funddaten geliefert, sowie weitere Fundorte aus dem Landkreis Konstanz und von der Schwäbischen Alb angegeben. Alle Nachweise von Konstanz stammen aus Bodenfallenexpositionen von Herrn JOSEF KIECHLE (Singen). Beim Fundort im NSG Wollmatinger Ried handelt es sich um eine Senke in einer zweischürigen Fettwiese, die jedoch dort von der Struktur eher lückigen Streuwiesencharakter hat und

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

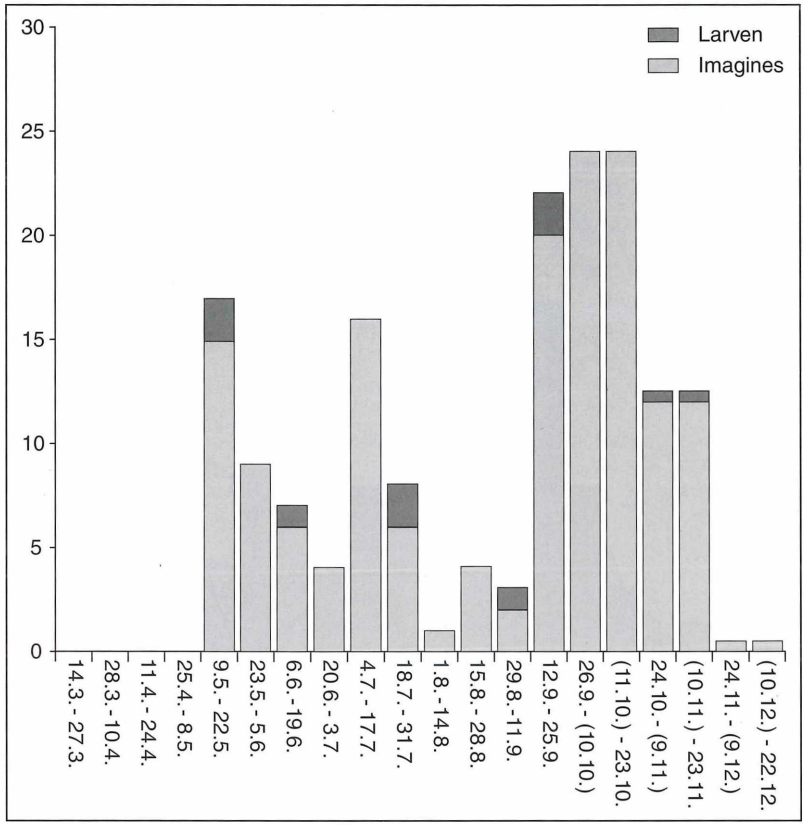


Abbildung 2. Populationsdynamik von *Cryptostemma waltli* FIEB. im NSG Mindelsee auf der Basis von Bodenfallenfängen. Aufgrund der geringen Individuenzahl, besonders bei den Larven, ist es nicht klar, ob die Art zwei oder drei Generationen pro Jahr hat. Das Maximum der ersten Generation ist sechs Wochen vor dem Maximum der ersten Generation bei *Ceratocombus coleoptratus* ZETT., die letzte Generation stimmt zeitlich überein. Weitere Erläuterungen siehe Abbildung 1.

einem Strandwall benachbart ist (Rückzugsmöglichkeit bei Hochwasser).

8320NO Konstanz, Wollmatinger Ried, "Zugwiesen", 30.6.89, 29/1 und 14.7.89, 25/4 (HECKMANN 1990).

8321NW Konstanz, Hockgraben, Gumpertslohn, feuchte Glatthaferwiese, 14.7.86, 1/0. Alle Funde aus Bodenfallen, alle KIECHLE leg. und RH det.

7720SW Tailfingen, Schloßberg, 18.8.86 2/0, aus Bodenfalle, DITTMAR leg.

Dipsocoridae

Cryptostemma alienum (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Diese versteckt unter Steinen oder im Ufersand lebende Art wurde zuerst am 30.9.1909 vom Donauufer bei Ulm nachgewiesen (RIEGER 1972), später in der Wutachschlucht (KLESS 1961; RH vid.) und im Taubergießen (SCHMID 1972). Alle bisherigen Nachweise aus BW stammen vom Ufer fließender Gewässer. Am Nordufer des Bodensees scheint die Art häufiger zu sein, am südlichen Ufer wurde sie bisher noch nicht gefunden. Der Nachweis vom April deutet auf eine Überwinterung als Imago hin.

8118SW Engen, KGR Binningen, 9.8.97, 1 Ex. unter Stein am Ufer, RH.

8220NO Sipplingen, Bohnenbach, 9.8.97, 3/3 unter größerem Stein am Hochwasserrand des Bodensees, RH.

8322NW Hagnau a. B., Schloß Kirchberg, 7.4.97, 1/0, unter nassem Stein am Hochwasserrand des Bodensees, RH.

8324SW Goppertsweiler, Argental, 12.7.97, 2/4, unter großen Steinen auf einer Sandbank, CR.

Cryptostemma waltli FIEBER, 1860
Aus BW. sind von dieser Art bisher 6 Fundorte bekannt geworden (KLESS 1961, RIEGER 1987, 1989, HECKMANN 1996). Das häufige Vorkommen in Bodenfallen deutet an, dass die Art aufgrund ihrer versteckten Lebensweise vielerorts übersehen worden ist.
1989 konnten bei einem Bodenfallenprojekt im NSG Mindelsee (siehe *C. coleoptratus*) Nachweise von 165 Individuen der in nassen Moospolstern lebenden Art erbracht werden. Aus der Literatur (WAGNER 1967) ist nur ein Vorkommen von Juli bis Oktober bekannt, wohingegen sich aus den Funden entnehmen lässt, dass diese Art (auch ?) als Imago überwintert, da noch im späten November reichlich Individuen vorhanden sind, vereinzelt noch im Dezember. Es ergeben sich drei diskrete Maxima an Imagines im Mai, Juli und September, was

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

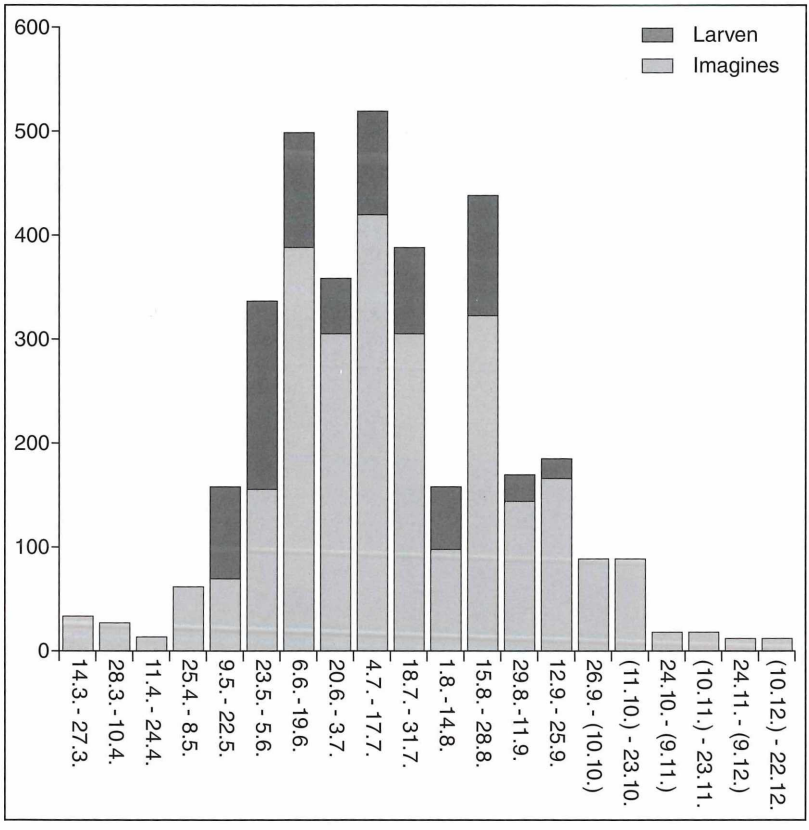


Abbildung 3. Populationsdynamik von *Chartoscirta cocksi* CURT. im NSG Mindelsee auf der Basis von Bodenfallenfängen. Über das ganze Jahr verteilt finden sich Imagines, Larven ab Ende April, mit einem Maximum Ende Mai. Bis Anfang Juli finden sich vor allem noch späte Larvenstadien (4./5.), ab Mitte Juli wieder verstärkt frühe Larvenstadien (1./2./3.). Möglicherweise tritt eine partielle zweite Generation auf. Weitere Erläuterungen siehe Abbildung 1.

auf drei Generationen pro Jahr schließen lassen würde (Abb. 2). Es sind jedoch zu wenig Daten, besonders zu wenige Larvenfunde, um mehr als einen vagen Verdacht zu äußern. Es scheint wie bei *Ceratocombus coleoptratus* eine deutliche Bevorzugung der strukturreicheren und der landwirtschaftlich nur wenig beeinflussten Wiesen zu geben, alle Wiesen hatten deutlich nassen Charakter. Die Daten geben den Tag der Leerung.

8220NW Mindelsee, Westried
- Brachfläche, 23.5. bis 22.12.89, 55/28, 1 Larve
- Huteweide, 24.10.89, 1/0.
- Koppelweide, 24.10.89, 1/0.
- zweischürige Fettwiese, 20.6. bis 24.11.89 , 4/0
- Streuwiese, 23.5. bis 24.10.89, 22/25, 9 Larven

Alle Funde aus Bodenfallen, KIECHLE leg. & RH det.

Notonectidae

Notonecta r. reuteri HUNGERFORD, 1928
Hochmoortier, das bisher nur im Horn- und Hohlohsee bei Kaltenbronn (RIEGER 1974, VOIGT 1977) und im Schurmsee bei Schönmünzach (VOIGT 1977) gefunden wurde.

7815SW Schonach, Blindensee, 8.8.2000, 3/0, RH.

Gerridae

Gerris asper FIEBER, 1860
Zwei Schwerpunkte kennzeichnen die Verbreitung dieses seltenen Wasserläufers. Einmal das Oberrheinische Tiefland (WAGNER 1961, SCHMID 1972, KÖGEL 1983, 84) und andererseits Oberschwaben (STRAUSS 1987, LÖDERBUSCH 1989). Das Vorkommen im Wollmatinger Ried wurde ohne Funddaten mitgeteilt (HECKMANN 1990).

7712NW W Rust, 28.7.67, 1 Ex.; bei SCHMID (1972) unter *Limnoporus rufoscutellatus* LATR. aufgeführt (coll. KLESS, HECKMANN rev. v.2000).

8320NO Konstanz, Wollmatinger Ried, alle KIECHLE leg.
- "Felbenrain", 30.5.89, 0/1, in Bodenfalle
- "Stinkgraben", 30.6.89, 1/0, in Bodenfalle
- "kurze Züge", 14.7.89, 1/0, in Bodenfalle
- Lehmgrubentümpel, 21.4.2000, 0/1, RH.

8219SW Radolfzell, Aachried, Aachufer bei der ehemaligen Ziegelei, 23.4.2000, 2/0, zwischen der Ufervegetation, flieht nicht auf das offene Wasser, sondern versteckt sich zwischen Pflanzenstängeln, RH.

Gerris c. costae (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)
VOIGT (1971) nennt die Art vom Wildseemoor bei Kaltenbronn.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

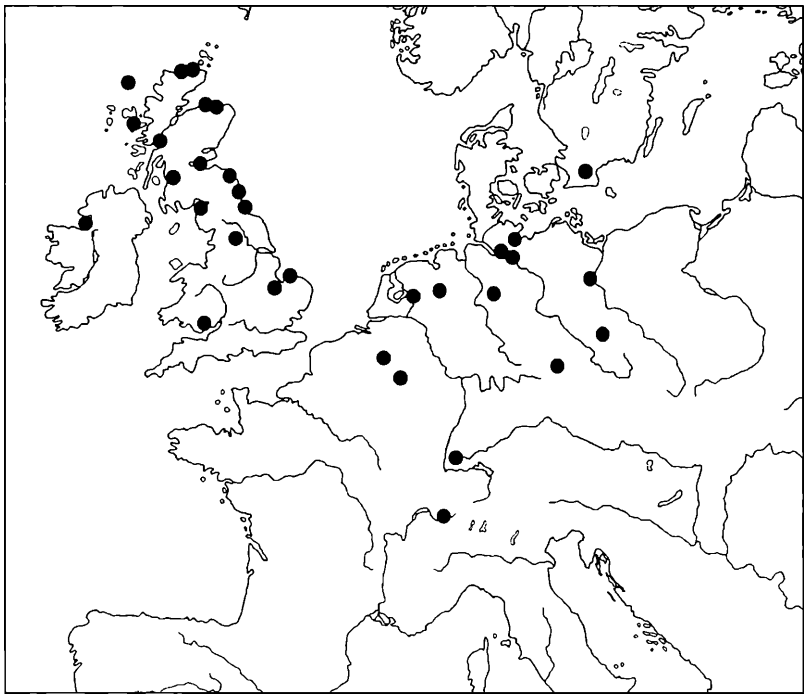


Abbildung 4. Verbreitung von *Salda morio* ZETT. im westlichen Europa.

8326NO Isny, Adelegg, westlich der Wenger Egg-Alpe, 1060 m NN, auf Graben, 30.7.85, 2/2, CR.

Saldidae

Chartoscirta cocksii (CURTIS, 1835)
Für diese Art sind aus der Literatur für Baden-Württemberg zehn Fundpunkte bekannt, an denen 19 Exemplare gefunden wurden. Außerdem kennen wir weitere sieben nicht publizierte Fundpunkte mit 14 nachgewiesenen Exemplaren. In ganz Baden-Württemberg wurden also zwischen 1900 und 1995 bisher 32 Exemplare der Art gefunden, eine wohl eher seltene Art. Eine Aufnahme der Art in die "Rote Liste" erschien damit gerechtfertigt (RIEGER 1979).
Bei den schon oben angesprochenen Untersuchungen mit Bodenfallen im Westried des NSG Mindelsee (MTB 8220NW) wurden 1989 insgesamt 3532 Imagines und Larven (Abb. 3) von *Ch. cocksii* erfasst (alle KIECHLE leg. & RH det.). Das Material stammt von 8 Probeflächen, die auf 5 verschiedene Weisen bewirtschaftet wurden. Es zeigt sich im Gegensatz zu *Ceratocombus coleoptratus* und *Crytostemma waltli* eine deutliche Bevorzugung der Koppel- und auch der Huteweiden, welche von den beiden anderen Arten fast vollständig gemieden werden. Diese Bewirtschaftungstypen werden sonst nirgends im "NSG Mindelsee" angetroffen.

Macrosaldula scotica (CURTIS, 1835)
Von Muggenbrunn, Präg (MEESS 1907), dem Neckar bei Tübingen (SCHWOERBEL 1966) und der Wutachschlucht (KLESS 1961) genannt. Die Art liebt Sand- und Kiesbänke entlang größerer Fließgewässer mit guter Wasserqualität.

8011SO Weinstetten, Rheinufer, 11.8.83, 2/0, PANKOW leg.
8111NW Grißheim, Kiesbänke am Rheinufer (nahe "Panzerrampe"), iv.94, NEUMANN leg., 17.5.97, ESSER leg., 9.5. und 16.5.98, CR, 10.6.98, L. SCHMIDT leg. Die Art ist an dem Fundort häufig, allerdings bei heißem Wetter äußerst flüchtig und nur schwer zwischen den groben Kiesbrocken zu erwischen.
8324SW Goppertsweiler, Sand-/Kiesbank am Argen, 12.7.97, CR und 20.7.2000, RH, jeweils sehr zahlreich.

Salda henschii (REUTER, 1891)
Diese Art war aus Baden-Württemberg bisher nur aus dem Wildseemoor im Nordschwarzwald bekannt (VOIGT 1977).

8114NW Feldberg, Seebuck, Grüble, 15.9.99, 0/1, RH.

Salda littoralis (LINNAEUS, 1758)
Für das Vorkommen der Art in BW existiert in der Literatur nur der Hinweis "Schwarzwald (coll. ECKERLEIN > Mus. Gev!)" ohne genauere Fundortangabe (PÉRICART 1990). Durch das freundliche Entgegenkommen von Dr. CHARLES LIENHARD (Genf) hatten wir (RH) die Ge-

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

legenheit das Exemplar zu entleihen. Es stammt aus dem Feldberggebiet. Auch dieses Vorkommen ist ähnlich isoliert wie das der folgenden *S. morio* ZETT. Siehe Verbeitungskarte in PÉRICART 1990: 91.

8114NW Feldsee, 22.7.52, 0/1, J. P. WOLF leg.

Salda morio ZETTERSTEDT, 1839
Tafel 1 a
Eurasiatisches Faunenelement, das in Skandinavien 65°N erreicht. Die südlichsten Fundpunkte in Europa, alle auf alten Meldungen basierend, liegen etwa beim 50. Breitengrad (Abb. 4). In Deutschland ist die Art nur aus dem Norddeutschen Tiefland (PÉRICART 1990, GÖLLNER-SCHEIDING 1978) und aus Sachsen (JORDAN 1963) bekannt. Die Sammlung CERUTTI (Lausanne) enthält ein Weibchen der Art "récoltée en Valais, sans autres indications de lieu et de date" (DÉTHIER 1974). PÉRICART (l.c.) vermutet, dass der Fundort dieses Tieres auf einem "erreur d'étiquettage" beruhe. Der Fund im Schwarzwald macht ein Vorkommen im Alpengebiet allerdings sehr wahrscheinlich. Neu für Baden-Württemberg.

8114NW Feldberg, Grafenmatt, versumpftes Geriesel in Schneise für Skiabfahrt, 17.7.99 und 16.8.2000, in Anzahl, RH & CR.

Salda muelleri (GMELIN, 1788)
Tafel 1 a
Funde liegen aus Oberschwaben (LÖDERBUSCH 1989) und dem Belchengebiet (RIEGER 1989) vor.

8114NW Feldberg, Grafenmatt, versumpftes Geriesel in Schneise für Skiabfahrt, 17.7.99, in Anzahl, RH & CR. Die Art lebt hier auf engstem Raum mit *Salda morio* ZETT. zusammen.

Saldula xanthochila (FIEBER, 1859)
Wie der Fund in der Kiesgrube Baindt in Oberschwaben (STRAUSS 1987) stammt auch dieser zweite Nachweis für BW von einem Sandquellhang in einer Kiesgrube. Es handelte sich um einen schattigen, feinsandigen Bereich, locker mit Schachtelhalmen und Weiden bewachsen. In Deutschland drei weitere Fundorte in Bayern: Umgebung von Augsburg (FISCHER 1961, SCHUSTER 1971) und die Isarauen (HUETHER 1951). Sonst vor allem in den südlichen Alpen und in Italien verbreitet (PÉRICART 1990).

8118SW Engen, Welschingen, KGR Binningen, 22.7.95, 3/4, RH & CR; 3.5.97, 1/0, CR.
Inzwischen (1998) ist der Standort weiterem Kiesabbau zum Opfer gefallen und die Art konnte nicht wieder gefunden werden.

Tingidae

Acalypta platycheila (FIEBER, 1844)
Sicher für BW nur aus dem Aach-Ried bei Radolfzell nachgewiesen (RIEGER 1981). Die vorangehenden Meldungen von SCHMID (1972) und VOIGT (1978) beruhen auf Verwechslungen mit *A. carinata* PZ. (RIEGER 1981). Beide neuen Standorte weisen stark lückige Vegetation auf.

8320NO Konstanz, Wollmatinger Ried, alle KIECHLE leg.
– Schwedenschanze, 30.6.89, 3/0, in Bodenfalle,
– Schleiensee, Kopfbinsenried, 26.5.89, 3/0 und 14.7.89, 1/0 in Bodenfallen (HECKMANN 1990)

Physatocheila smreczynskii CHINA, 1952
Tafel 1 b
Äußerst ähnlich *Physatocheila costata* F., von dieser nur schwer zu trennen. In Deutschland bisher nur im Norden gefunden, allerdings auch aus Niederösterreich, Wien und Tirol bekannt (PÉRICART 1983). Die Nahrungspflanze ist *Sorbus aucuparia*. Neu für Baden-Württemberg

7217SO Igelsloch, Zellerholz, 1.6.96, 0/1, BRETZENDORFER leg..

Corythucha ciliata SAY, 1832
Die über Südeuropa aus Nordamerika eingeschleppte Art wurde erstmalig 1984 bei Lörrach nachgewiesen (HOPP 1984). Allgemein bekannt ist inzwischen die Verbreitung in der Oberrheinebene bis Mainz bzw. Frankfurt (BURGHARDT 1999). Es sind inzwischen jedoch auch aus den Randgebieten Funde bekannt geworden, wobei die höheren Gebiet jedoch gemieden werden (Abb. 5). Zur Dokumentation geben wir eine vollständige Liste aller bisher aus BW bekannten Funde. Sämtliche Nachweise stammen von Platane, auf die diese bizarre Netzwanzenart spezialisiert ist.

6516NO Mannheim, Stadtgebiet (MORKEL 2000)
6821SW Heilbronn, Zentrum, 16.10.92, Platane, SCHRAMEYER leg.
6916SW Karlsruhe, 1988, (HOFFMANN 1990).
– Karlsruhe, Zentrum, SMNK-Park, 13.9.92, Imagines und Larven sehr zahlreich, RH & CR.
7019NW Mühlacker, Bahnhof, 8.9.92, RH.
7118NW Pforzheim, Enzaue (Gartenschaugelände), 16.9.92, CR.
7121SW Stuttgart, Rosensteinpark, 15.1.95 (BURGHARDT 1999)
– Bad Cannstatt, Ort, 12.10.95, zahlreiche Imagines und Larven, Blätter der Platane mit deutlichen Schäden, CR.
7221NW Stuttgart, Zentrum (Königstraße, Marktplatz), 6.9.2000, Massenvorkommen, CR.
7513NO Offenburg, 1986 (BILLEN 1986).
7712SO Herbolzheim,
– Zentrum, Platz, 1.9.95, Massenvorkommen, RH.
– Wagenstadt, Platz, 1.9.95, Massenvorkommen, RH.
7712SW Herbolzheim, Oberhausen, Platz, 1.9.95, Massenvorkommen, RH.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

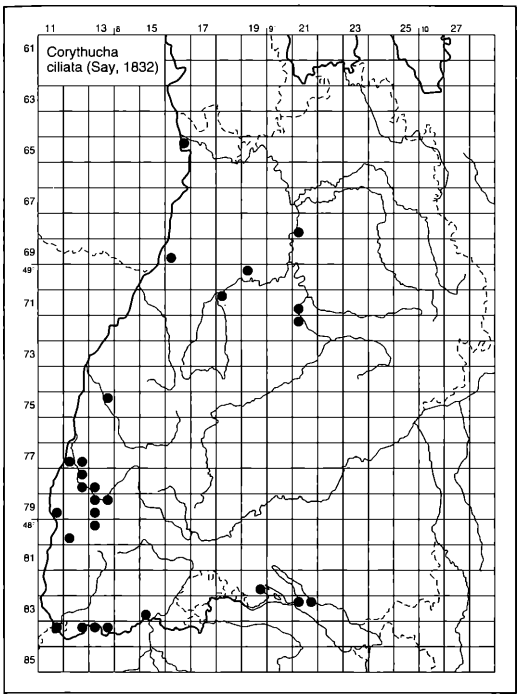


Abbildung 5. Verbreitung von *Corytucha ciliata* SAY in Baden-Württemberg.

7812NO Kenzingen, Zentrum, 1.9.95, Massenvorkommen, RH.
7812SO Köndringen, Friedhof, 31.8.95, RH.
– Emmendingen, Mundinger Mühle, 1.8.95, RH.
7813SW Emmendingen,
– Zentrum, Platz, 19.8. u. 2.9.95, RH.
– Park des psychiatr. Landeskrankenhauses, 10.9.95, Massenvorkommen, RH.
7911SO Ihringen, Zentrum, 14.10.95 u. 16.10.99, Massenvorkommen, RH.
7913NO Waldkirch-West, 15.10.95, Massenvorkommen, RH.
7913NW Denzlingen, Zentrum, Platz, 13.11.95, RH.
7913SW Freiburg,
– Alter Friedhof, 12.8.95, RH.
– Nordstadt, 14.10.95, Massenvorkommen, RH.
8012SW Bad Krozingen, Kurpark, 4.9.95, RH.
8013NW Freiburg, Wertheim-Platz, 12.8.95, Massenvorkommen, RH.
8219SO Radolfzell, Bahnhof, 16.9.92, RH.
8315SW Waldshut, City u. Industriegebiet-West, 23.10.99, Massenvorkommen, RH.
8321NO Meersburg, Fährhafen, Parkplatz, 9.8.98, RH.
Meersburg, beim Schloß, 10.9.99, Massenvorkommen, RH.
8321NW Konstanz, Altstadt, 6.8.95, Massenvorkommen, RH.
– Petershausen, Markgrafenstr., 8.8.95, RH.
8411NO Weil a.R., 5.10.83 (HOPP 1984); vii.1983 (BILLEN 1985)
– Weil a.R., City u. Industriegebiet-West 3.10. u. 16.10.95, Massenvorkommen, RH.
8412NO Rheinfelden, Bahnhofsplatz, 23.10.99, Massenvorkommen, RH.
8413NO Bad Säckingen, City, 23.10.99, Massenvorkommen, RH.
8413NW Bad Säckingen, Wallbach, 23.10.99, Massenvorkommen, RH.

Tingis ragusana (FIEBER, 1861)
Aus BW sind die Funde von zwei Weibchen bekannt, das eine stammt von Reutlingen (HORVÁTH 1906), das andere vom Sickenbühl bei Gruibingen, gefunden unter *Stachys alpina* (RIEGER 1981).

6722NO Kochertal bei Ohrnberg, 29.7.85, 1/0 an *Stachys germanica*, leg., det. et coll. MELBER (Hannover).
7919SW Fridingen, Welschenberg, 17.7.81, 0/1 an *Stachys germanica*, HÜNDORF leg.

Microphysidae

Loricula pselaphiformis CURTIS, 1833
Ausgesprochen häufige Art, die durch Absuchen oder schneller durch Abkehren flechten- und moosbewachsener Baumstämme zu erlangen ist. Dennoch existiert im Gegensatz zu der ebenso häufigen *Loricula elegantula* BAER., von der in immerhin fünf Arbeiten berichtet wird, lediglich ein Hinweis auf das Vorkommen in BW (bei Kirchentellinsfurt RIEGER 1972)

6525SO Laudenbach, Hohenberg, 27.5.01, von mit Flechten besetzten Schlehenzweigen, CR.
7114NO Ottersdorf, Sauköpfel, 16.5.92, 25.5.93, 8.6.93, 9/0 in Lichtfalle, KÖPPEL leg.
– Wintersdorf, Hüttenköpfel/Bannwald, 25.5.93, 1/0, in Lichtfalle, KÖPPEL leg.
7320SO Schönaich, Roter Berg, 4.7.80, CR.
7321NO Nürtingen, Waldhauser Holz, 14.6.99, Buchenstamm, CR.
7321SO Grötzingen, Ortsrand, 27.6.77, Pappelstämme, CR.
– Neckarhausen, am Neckar, 25.6.86, Pappelstämme, CR.
– Oberensingen, Seerosenteich, 7.6.77, Pappelstamm, CR.
7322SO Kirchheim/T., Stelle, 10.6.76, unter der Rinde einer sterbenden Ulme, CR.
7429SW Tübingen, Käsenbachtal, 6.6.75, von *Buxus* geklopft, CR.
7422NO Nürtingen, Tiefenbachtal, Mai und Juni 1976-1988, insgesamt 10/23 Exemplare auf Stämmen von Birke, Pappel, Eiche und Linde, CR.
7422NW Nürtingen, Kirchert, 9.6.2000, aus Moos an Stubben gezupft, CR.
7521NW Reutlingen, Jungviehweide, 12.6.99, aus Stamm-Moos, CR.
7521SO Pfullingen, Zellertel, 9.7.75, 9.6.79, Eschenstämme, CR.
7522SO Münsingen, Baumtal, 1.8.80, 16.7.83, Eichenstämme, CR.
7524NO Bermaringen, Kleines Lautertal, 5.6.79, Eichenstamm, CR.
7620NW Schlatt, Münchbach, 28.5.92, Hainbuchenstämme, wenige Männchen, zahlreiche Weibchen, CR.
7622NW Gomadingen, Sternberg, 12.7.2000, von dicht mit Flechten besetztem Zweig einer abgestorbenen Schlehe, CR.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

7721SW Fehlatal S Neufra, 7.7.96, von flechtenbesetztem Schlehenzweig, CR.
7917NO Mühlhausen, Halde, 19.6.99, Weibchen sehr zahlreich von Kiefernzweigen geklopft.
8220SW Markelfingen, Winterried, 26.5.74,1/0, leg. et coll. KLESS. (RH det.)
8313NW Kürnberg, 20.7.88, 0/1, aus Baumpilz, REIBNITZ leg.

Myrmedobia distinguenda REUTER, 1884
Bekannt von Münsingen und Erkenbrechtsweiler (RIEGER 1987).

7322SO Kirchheim/T., Talwald, 5.7.99, 0/1, im Hochwald von einem Buchenstamm gekehrt, CR.
7422NW Nürtingen, Kirchert, 22.7.97, 0/2, aus Moos am Fuß einer Hainbuche gekehrt, CR.
8014NO Titisee-Neustadt, Turner Gipfelregion, 2.8.95, 1/0, von mit Flechten besetzten Fichtenästen geklopft, RH. Dieser Fund ist in RIEGER (1997) fälschlich *unter M. exilis* FALL. aufgeführt.

Nabidae

Nabis p. punctatus A. COSTA, 1847
Die Verbreitung dieser Art ist in BW. auf das Bodenseegebiet und die südliche Oberrheinebene beschränkt. In wärmeren Zeiten dehnt sich ihr Areal nach Norden aus, um sich dann wieder zurückzuziehen (REMANE, mündl. Mitteilung). Die historischen Nachweise um 1900 bei Ulm, um 1930 bei Pforzheim (HECKMANN 1996) und das Vorkommen auf dem Tübinger Spitzberg (SCHWOERBEL 1966) sowie bei Wiesental (VOIGT 1997b) wären demnach auf solche sporadischen Vorstöße zurückzuführen oder aber als isolierte Reliktvorkommen zu deuten. Im westlichen Bodenseegebiet ist diese Art häufig (HECKMANN 1989), im Hegau sogar stellenweise häufiger als *N. p. pseudoferus* REM. Die Nachweise aus dem Buchswald bei Grenzach (SCHMID 1967) und Müllheim (PÉRICART 1987 "Mühlheim") liegen im heute aktuellen Verbreitungsgebiet (Abb. 6). Die Art wurde in allen möglichen Biotopen gefunden, häufiger als *N. p.pseudoferus* REM. ist sie jedoch nur in xerothermen Biotopen.

7712SO Herbolzheim, Immele, Brache bei A 5, 1.9.95, RH.
7811SO Emmendingen, Sasbach, Lützelberg, Xerobrometum, 28.7.95, RH.
7911NO Niederrotweil, Feuchtgebiet NW, 7.5.94, CR.
– Oberrotweil, Kulturland SW und Scheibenbuck, 7.5.94, CR.
– Achkarren, Büchsenberg, Weinberg, 31.7.95, RH.
7911SO Breisach, Kiesgrube 2 km E, 2.8.98, CR.
7912NW Kaiserstuhl, Wasenweiler, Lot, Weinberge, 31.7.95, RH.
8012NO Freiburg, Ebringen, Innental, Mesobrometum, 26.7.95, RH.
8020SW Berenberg, Bahndamm (Bahn-km 24,9-25,3), Hochstaudenflur, 28.8.91, RH.
8118NO Engen, A 81-Ausfahrt, Südhang, 13.9.92, RH.
8118SO Anselfingen, KGR "Sand", 22.8.97, RH.
– Ehingen, Dolen, Kiesgrube, 15.6.95, RH.
– Neuhausen, Schoren, Mesobrometum, 29.5.93, RH.
– Welschingen, Bahndamm (Bahn-km 138,5-139,0), 27.8.91, RH.

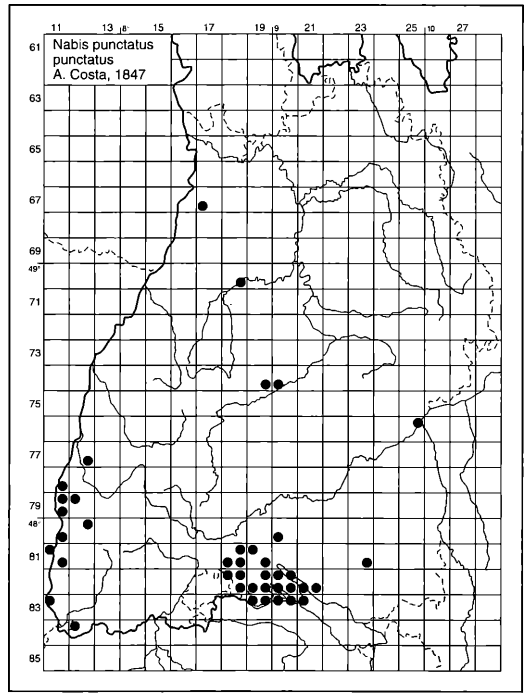


Abbildung 6. Verbreitung von *Nabis punctatus punctatus* C. in Baden-Württemberg.

– Aach, Kiesgrube 2 km SW, 5.7.93, CR.
8118SW Welschingen,
– Holzend, Südhang, Mesobrometum, 18.8.97, RH.
– KGR Binningen, 3.8.92, und 12.8.97, RH.
– Tengen, Weil, Weiler Feld, Mesobrometum, 22.8.94, RH.
– Engen, Biezental, 22.7.95, CR.
8119NW Eigeltingen, Weingarten, Mesobrometum, 27.8.94, RH.
8119SO Stockach, Industriegebiet Hardt, Brache, 21.9.96, RH.
– Nenzingen, Zollbruck, Bahndamm, Mesobrometum, 27.8.90, RH.
– Wahlwies, Bahndamm (Bahn-km 2,1-2,6), Hochstaudenflur, 28.8.91, RH.
8123SO Baindt, Kiesgrube, 25.8.90, CR.
8218NO Singen, Hohentwiel, Südhang, Trockenhang, 3.8.89, Weinberg, 5.5.95, RH.
8218NW Beuren a. R., Berg, Südhang, 22.8.94, RH.
8218SO Rielasingen, Rosenegger Berg, Fettwiese/Waldrand, 21.9.88, RH.
8219NO Güttingen, Buchenseen, 29.5.92, RH.
– Markelfingen, KGR "Lerchental", 6.5.95, RH.
– Steißlingen, Stockfeld, Waldlichtung, 1.5.95, an *Luzula*, RH.
8219SO Radolfzell, Bahndamm (Bahn-km 396,3-396,9), Hochstaudenflur, 24.8.91, an *Arrhenaterum*, RH.
– Radolfzell, Weiler, beim steinernen Kreuz, Mesobrometum, 30.5.96, RH.
8219SW Rielasingen, Grenze, Bahndamm, Hochstaudenflur, 27.8.90, RH.
– Überlingen a. R., Harthofbühl, Mesobrometum, 9.9.88, RH.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

– Überlingen a. R., KGR "Schneckenhag", 11.8.95, RH.
8220NO Überlingen a. B., Brünnensbach, Bahndamm, Hochstaudenflur, 19.7.90, RH.
– Goldbach, Ruderalstelle am Ortsrand, 1.7.95, CR.
8220NW Markelfingen, Mindelsee, Waldrand, 1.5.88, RH.
– Markelfingen, Mindelsee, "Mooshalde", Lichtung, 1.5.88, RH.
8221SO Salem, Buggensegel, Bahndamm, Hochstaudenflur, 28.8.90, RH.
8221SW Litzelstetten, "Krähnhorn", Streuobstwiesen, 22.9.98, RH.
8311NW Istein, Weinbergweg, 1.7.76, CR.
8319NO Hemmenhofen, Hegibühl, Mesobrometum, 1.8.2000, 0/2, RH.
8319NW Öhningen, Stutenhof, Mesobrometum, 30.5.96, RH.
8320NO Fürstenberg, Mesobrometum, 4.8.95, RH.
– Reichenau, Lindenbühl, "Geldern", 7.8.93, RH.
– Konstanz, Wollmatinger Ried,
– "Schwedenschanze", 1.9.92, RH.
– "Zugwiesen", 5.9.86, RH.
– "westliche Schwedenschanze", 15.9.86, RH.
– "Ziegeleigelände", 29.8.87, RH.
8320NW Reichenau, Mittelzell, Schloßpark, 4.8.96, RH.
8321NW Konstanz
– Egg, "Obere Güll", Ostteil, Flutrasen, 2.9.92, RH.
– Paradies, Wallgutschule, 13.7.92, am Licht, BAUER leg.
– Petershausen, Salesianerweg, 27.8.92, am Licht, BAUER leg.
– Uni, Senkermoos, Waldrand, im Callunetum, 2.9.97, RH.

Anthocoridae

Xylocoridea brevipennis REUTER, 1876
Bisher liegt aus BW nur ein Weibchen (Totfund) vom Teckberg bei Owen vor (RIEGER 1996b).

7422NW Beuren, Südhang des Tiefenbachtals, 18.1.99, 1/6, unter Rindenschuppen von *Acer pseudoplatanus*, CR. Sämtliche Exemplare frisch gehäutet und voll aktiv.

Miridae

Dicyphus constrictus (BOHEMAN, 1852)
Bisher waren von dieser Art in BW nur Funde von SEIDENSTÜCKER an *Stachys silvatica* (Sep. 1950) aus dem Feldberggebiet (RIEGER 1987) bekannt. Alle neueren Funde stammen *von Silene dioica* in schattigen Waldbiotopen oberhalb von 900 m NN. Diese Art dürfte sicherlich in den höheren Lagen des Schwarzwaldes weiter verbreitet sein.

8114NW Feldberg,
– Feldseemoor, 13.8.97, 9/10, 1 Larve, RH.
– Feldsee, 16.8.2000, einige Ex., RH & CR.
– Gipfelregion, Südseite, 13.8.97, 2/2 und 15.9.99, 1/2 RH.
– Grafenmatt, Nordhang, August 1998, einige Ex., RH.

Dicyphus escalerae LINDBERG, 1934
Vermutlich aus Südeuropa eingeschleppte Art, wird erstmals von SIMON (1995) aus Baden-Württemberg erwähnt (Sandhofen/Mannheim). Monophag an *Antirrhinum majus*.

6323NO Hochhausen, im Ort an einzelnem auf Bürgersteig wachsendem Löwenmäulchen, 30.6.01, CR.
6821SW Heilbronn, Ortsgebiet, 10.9.2000, 3/2, SCHRAMEYER leg.
7811SO Burkheim, Schlossmauer, 31.5.98, 3/3 und 2 Larven, RH.
7912NW Bötzingen, Bauerngarten, 2.8.98, zahlreich, CR.

Macrolophus rubi WOODROFFE, 1957
Aus England beschrieben (WOODROFFE 1956, 1957) wurde die Art 1991 erstmalig aus Nürtingen für BW nachgewiesen (RIEGER & STRAUSS 1992). Es ist anzunehmen, dass sie evtl. *mit M. pygmaeus* RMB. verwechselt wurde oder auch als zarte grünliche Art einfach übersehen wurde. Diese Art wurde von uns, abgesehen von den Tieren am Licht, ausschließlich an *Stachys silvatica* gefunden, gelegentlich zusammen mit *M. pygmaeus* RMB. Letzterer lebt im Bodenseegebiet jedoch bevorzugt an *Echinops*.

7321NO NT-Oberensingen, wiederum 0/2 am Licht: 28.6.94 u. 21.6.98, CR.
7913NO Waldkirch, Kandelwald, 15.7.98, 0/2, Liebenow leg.
8321NW Konstanz-Fürstenberg, Schwaketenried, 19.6.94, 1/0, RH.
8221SO Meersburg, Daisendorf, Bräckleholz, Waldlichtung, 2.7.94, 0/3, RH.
8221SW Litzelstetten, Loh, Wald, 4.7.95, 1/0, RH.
8325NO Eglofs, Burg, Waldrand, 25.7.96, 0/1, RH.

Deraeocoris flavilinea (COSTA, 1860)
Die Art wandert seit einigen Jahren aus Süditalien, von wo sie auch beschrieben wurde, nach West- und Mitteleuropa ein. Die frühesten Nachweise 1992 für BW liegen am Bodensee, als die Art schon im Mittelrheingebiet 1987 (GÖLLNER-SCHEIDING, 1991) aufgefunden war. Seit 1984 ist sie bereits aus dem Elsass (EHANNO 1989) bekannt, so dass sie in der Oberrheinebene wahrscheinlich übersehen wurde.
Zur Zeit bekannte Verbreitung:

6517SO Wieblingen, Neckaraue NW, 3.6.2000, sehr zahlreich auf verschiedenen Bäumen und Sträuchern, CR.
6517SW Grenzhof, Weide, 3.6.2000, auf Sträuchern, CR.
– Plankstadt, Industriegebiet NW, 3.6.2000, 1/0 auf *Urtica*, CR.
7021SW Ludwigsburg, Favoritepark (RIEGER 1996)
7121SW Stuttgart, Rosensteinpark (RIEGER 1996)
7221NO Stetten i.R., „Heide", 21.6.99, 0/1, BRETZENDORFER leg. (SMNS)
7321SO Nürtingen, Hochwiesen/Plätschwiesen, vi. u. vii.95, vi.99, nicht selten, in der Regel auf *Acer pseudoplatanus*, aber auch an *Alnus glutinosa*, CR.
– Oberensingen, Ort (RIEGER 1996)
7322SW Nürtingen, Au, (RIEGER 1996)
7812SO Köndringen, Ort, Garten, 23.7.95, 0/1, Körperanflug, RH.
8120SW Ludwigshafen a.B., 1.6.2000, 1/0 an *Acer pseudoplatanus*, RH.
8218NO Singen, Hohentwiel, 4.8.93, 0/1, Südhang, 10.9.1997, 0/1, jeweils an *Tilia*, RH.
8219SO Radolfzell, Mettnau, Park, 23.6.92, 0/2 an *Alnus*, RH.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

8318NW Gailingen am Hochrhein, Rheinhalde, 16.6.97, 3/2 an *Urtica* und *Corylus*, RH, 15.7.01 Massenvorkommen an *Corylus*, CR u. RH.
8320NO Konstanz-Fürstenberg,
– Chérisy-Gelände, Park, 10.7.92, 1/0 an *Quercus*, RH.
– Chérisy-Gelände, 3.7.96, 0/1 in Zimmer, RH.
– Mesobrometum, 2.7.95, 0/1 an *Corylus*, RH.
– Konstanz-Wollmatingen, Wohnung, am Licht, 1/0, 10.7.99, RH.
– Wollmatinger Ried, "Zugwiesen", 0/1, 17.6.01, RH.
8321NW Konstanz,
– Altstadt, Bodanplatz, 15.7.95, 0/1 am Licht, RH.
– Paradies, Wallgutschule, 17.7.92, 1/0 am Licht, BAUER leg.
– Petershausen, Seestraße, am Ufer, in Park, 14.6.97 zahlreich, RH.
– Unversität, zahlreich an *Crataegus*, 13.6.99, RH.

Deraeocoris morio (BOHEMAN, 1852)
Zuerst von HÜEBER (1902) von Blaubeuren und Schelklingen sowie von MEES (1907, *als D. scutellaris* F.) von Bad Griesbach erwähnt. Dann erst wieder nach 1950 gefunden: Kaiserstuhl (ENGEL & WEIDNER 1952), Ochsenwang (SCHUSTER 1981, 1986) und Sandhausen (VOIGT 1994). Die Art lebt auf Trocken- und Halbtrockenrasen. Die Nahrungspflanze ist vermutlich *Thymus*. Im Käscher zeigt diese Art wenig Tendenz zum Wegfliegen, sondern versucht sich in Gestreu zu verstecken.

7422SO Grabenstetten, Banholzweide, 22.7.80, 2/1 und 16.7.83 0/11, alle Ex. gekäschert, CR. Der Fundort ist der Südwesthang eines kleinen Trockentälchens zwischen Grabenstetten und Hülben, der einen 2-3 ar großen Abschnitt mit Halbtrockenrasen trug. Hier wurde auch die sehr bemerkenswerte Lygaeide *Drymus pilipes* FIEB.gefunden (RIEGER & STRAUSS 1992), unter den Heuschrecken fiel *Decticus verrivorus* L. auf. Inzwischen ist der ungenutzte Standort eingezäunt und zu einer Rinderweide aufgewertet worden.
7521NO Eningen u.A., Alte Steige, 15.8.78, 0/2, CR.
7521SO Pfullingen, Zellertal, 9.7.75, 0/1, CR.
8118NO Engen, Biezental, 22.7.95, 0/2 und 20.7.96, 0/1 an *Thymus*, RH.
8320NO Konstanz, Fürstenberg, Mesobrometum, 20.6.93, 1/0 an *Thymus*, RH.

Apolygus rhamnicola (REUTER, 1885)
Monophag an *Frangula alnus* lebende Art. STRAUSS (1987) nennt den Fund eines Weibchens von Warthausen bei Biberach (In RIEGER 1996b übersehen).

7214NW Stollhofen, Bannwald, 19.6.94, 0/1, CR.
8220NW Mindelsee, Ostried, 14.6.2001, 1/0, RH.

Lygocoris zebei GÜNTHER, 1997
Von Untermachtal unter dem Namen *Lygocoris populi* LEST. bekannt (RIEGER 1987), von GÜNTHER später als eigenständige Art beschrieben und aus BW von Nürtingen, Untermachtal und Wernau gemeldet. Hier die genauen und weitere Daten zur Verbreitung der Art. Sämtliche Funde stammen von *Populus canescens*.

6616SO Altlußheim, Altwasser NW Lußhof, 31.5.97, CR.
6816NW Dettenheim, Rheinaue W, 4.6.2000, CR.
7320SO Glashütte, 30.6.95, CR.
7321SO Neckarhausen, Beutwangsee, 5.7.96; Neckarufer, 1.7.93, CR.
7322NW Wernau, Baggersee, 29.6.92, 29.6.93, CR.
7322SW Nürtingen, Au, 7.7.93, CR.
7421SO Metzingen, Riederichbach, 16.7.93, CR.
7723SO Untermarchtal, Hang zur Donau, 16.6.86, 6.7.87, 18.7.93, CR.

Pinalitus viscicola (PUTON, 1888)
Erstnachweis dieser an Misteln saugenden Art bei Kirchheim u. T. (RIEGER 1987). Seither keine weiteren Meldungen. Alle aufgeführten Tiere wurden von *Viscum album* geklopft. Die wenigen Nachweise rühren wohl von der schlechten Zugänglichkeit der meisten Misteln her.

8218NO Singen, Hohentwiel, Nordostseite, Streuobstwiese, 6.9.98, 2/2 von *Malus*, RH.
8322NW Immenstaad, Streuobstwiese, 18.9.98, 1/0 von *Malus*, RH.
8323NW Tettnang, Kehlen, Obstwiese, 4.9.98, 5/4 von *Malus*, RH.
8323SW Eriskirch, Schlatt, Schussenufer, 3.9.97, 1/1 von *Populus*, RH.

Polymerus cognatus (FIEBER, 1858)
Nur von Sandhausen bekannt (BURGHARDT & RIEGER 1978, HECKMANN 1996). Ein einzelnes Weibchen fing sich in einer Lichtfalle am Stadtrand von Nürtingen. Rätselhafter Fund, da die Art sonst von binnenländischen Sandgebieten und vom Meeresstrand bekannt ist. Die Futterpflanzen, wie *Artemisia campestris* oder *Salsola kali* kommen in der Umgebung Nürtingens nirgends vor.

7322SW Nürtingen, Im Rieth, 2.8.82, 0/1, CR.

Actinonotus pulcher (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Das einzige bisher aus BW bekannte Exemplar der Art ist ein Männchen in der SMNK mit den Fundortangaben "Pforzheim, 1950, coll. MÜLLER" (HECKMANN 1996).

7219SW Gechingen, 2 km NNW, 6.6.66, 1/0, GREB leg. (SMNS).

Brachycoleus decolor REUTER, 1887
Von ROSER (1838) und PINHARD (1923) aus Württemberg erwähnt. Belege sind aber nicht vorhanden.

7620NW Jungingen, Albtrauf NE, 27.7.01, 1/0, am Licht, MEIER leg.

Phytocoris juniperi FREY-GESSNER, 1865
Bisher lediglich 3 Exemplare von BALLES zwischen 1933 und 1940 bei Oberschefflenz gefunden (HECKMANN 1996).

6323NO Werbach, Höhberg, 30.6.01, 1/1 frisch entwickelt, von *Juniperus*, CR.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Phytocoris parvulus REUTER, 1880
Aus BW liegt lediglich der Fund eines Männchens vom Wartberg bei Heilbronn vor (RIEGER & STRAUSS 1992).

8123SO Weingarten, Park im Zentrum, 7.8.93, 1/12 an *Juniperus* sp. (Kulturform), CR.

Stenodema sericans (FIEBER, 1861)
Nur aus der Wutachschlucht bekannt (SCHMID 1967). Von dort fanden sich in der Sammlung KLESS (Konstanz) zwei weitere Männchen: Göschweiler, nö Schattenmühle (8115SO), vii.57, leg. KLESS (RH det.).

7522NW Urach, 3.8.13, 2/2, HÄRTEL leg. (SMNS)
7525SW Südhänge des Kleinen Lautertales nahe Lautern, 27.12.78, 5.6.79, 29.4.80, 23.7.80, 25.8.80; im Dezember im Winterlager in der Bodenstreu, sonst jahrweise sehr zahlreich an Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*), CR.

Halticus pusillus (HERRICH-SCHAEFFER 1835)
Diese Art wurde von MEESS (1900) für BW zuerst für Karlsruhe (Durlach und Neureut) erwähnt. Die Belege waren jedoch in der SMNK nicht vorhanden. Es ist daher unklar, was MEESS seinerzeit determiniert hat, da es Bergwiesen ähnlich jenen, an denen die Art im Schwarzwald gefunden wurde, in der Gegend von Karlsruhe wohl nicht gibt.

8113SO Todtnau, Brandenberg, Halden, Südhang im Callunetum, 9.9.97, 0/1, 14.8.98, 1/6 und 17.7.99, 8/4, RH.
8114NW Feldberg, Felsenweg, Feuchtwiese, 1.8.95, 0/1, RH leg.
– Feldberg, Raimartihof, Weide, 13.8.97, 9/5, RH.

Strongylocoris atrocoeruleus (FIEBER, 1864) Tafel 1. c
An den Echten Haarstrang gebundene Art. Der Schwerpunkt der Verbreitung in Deutschland liegt vermutlich an Nahe und Mittelrhein. Allerdings beziehen sich ältere Meldungen von *Strongylocoris niger* H.S. vermutlich auch auf diese Art, da immer *Peucedanum* als Futterpflanze angegeben wird. *Str. niger* H.S. lebt jedoch an *Meum athamanticum* (RIEGER 1996a). Neu für Baden-Württemberg.

6323SO Tauberbischofsheim, Stammberg, 30.6.01, zahlreich auf *Peucedanum officinale* entlang von Waldwegen, CR.

Strongylocoris steganoides (J. SAHLBERG, 1875)
Eine Überprüfung der vormals als *Strongylocoris leucocephalus* L. determinierten Tiere der coll. RH ergab, dass diese ausschließlich *S. steganoides* SHLBG. zuzuordnen sind. Somit ergibt sich mit den bereits publizierten Funden (HECKMANN 1996 [als *S. leucocephalus* L.], RIEGER 1997) das in Abbildung 7 dargestellte Verbreitungsbild. Der Schwerpunkt der Verbreitung scheint in den höheren Gebieten Baden-Württembergs zu liegen. Fast alle Funde stammen von Bergwiesen mit Halbtrockenrasencharakter.

7119SW Heimsheim, Betzenbuckel, 10.7.97, CR.
7127SO Bopfingen, Hohenberg, Wacholderweide, 28.6.96, RH.

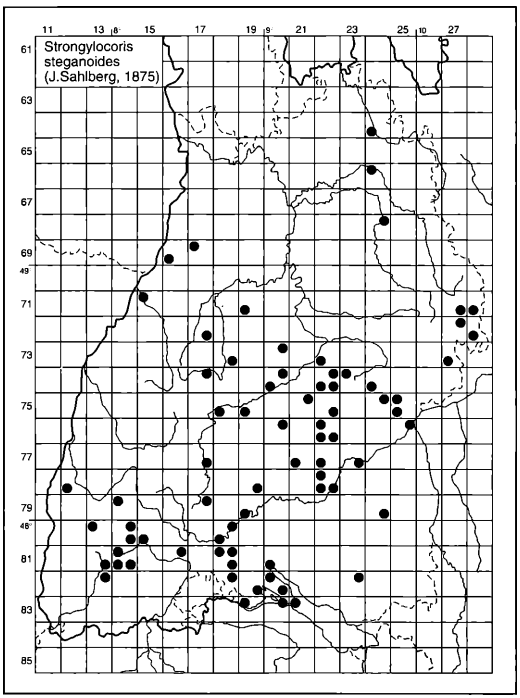


Abbildung 7 Verbreitung von *Strongylocoris steganoides* SHLBG. in Baden-Württemberg.

7217SO Igelsloch, Lachenmüsse, 26.6.99, an *Campanula rotundifolia*, CR.
7812SW Kaiserstuhl, Schelingen, Ohrberg, Mesobrometum, 6.6.95, RH.
7914NW Emmendingen, Kandel, Gipfelregion, 2.8.95, RH.
8014NO Titisee-Neustadt, Turner, Gipfelregion, 2.8.95, RH.
8113SO Brandenberg, Hänge N, 17.7.99, CR & RH.
8114NW Feldberg
– Gipfelregion, S-Seite, 13.8.97, an *Campanula*, RH.
– Raimartihof, Weide, 13.8.97, an *Campanula*, RH.
– Seebuck, Grüble, 15.9.99, RH.
8114SW Menzenschwand, Hang NO, 17.7.99 Imagines und Larven massenhaft an *Campanula rotundifolia*, CR & RH.
– Poche, Viehweide, 18.7.99, CR.
8118NO Engen, Biezental, 22.7.95 und 20.7.96, an *Campanula*, RH.
8118NW Engen, 1km westl. Zimmerholz, Mesobrometum, 25.6.96, RH.
8118SO Engen, Neuhausen, Schoren, Mesobrometum, 29.5.93, RH.
8120SW Ludwigshafen a. B., Schoren, Mesobrometum, 28.5.99, RH.
8213NO Präg, Sengalenhalden, 18.7.99, CR & RH.
8218NO Singen, Hohentwiel, Südhang, Xerobrometum, 16.7.92, 1.6.93, 24.7.97, an *Campanula* RH.
– Hilzingen, Plören, Mesobrometum, 25.6.97, an *Campanula*, RH.
8219SO Radolfzell, Weiler, beim steinernen Kreuz, Mesobrometum, 30.5.96, 1/1, 1 Larve, RH.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

8220NW Radolfzell, Schlauchen, "Orchideenwiese", 25.6.89, 5/1 und 15.7.92, 0/1, RH.
8220SO Konstanz-Wollmatingen, Standortübungsplatz, Mesobrometum,20.5.93, 3/2, RH.
8319NW Öhningen, Stutenhof, Mesobrometum, 30.5.96, 1/1, RH.
8320NO Konstanz, Fürstenberg, Mesobrometum, 20.6.95, 1/0 und 2.7.95 in Anzahl, RH.
8321NW Konstanz, Riesenberg, Fiederzwenkenwiese, 19.6.94, 0/1, RH.

Orthotylus obscurus REUTER, 1875
Von der Art sind aus BW nur 13 Männchen bekannt, die zwischen 1979 und 1982 in einer Lichtfalle in Nürtingen gefangen wurden (RIEGER 1987).

7620SW Jungingen, Albtrauf NE, 27.7.01, 1/0, am Licht, MEIER leg.

Hypseloecus visci (PUTON, 1888)
Eine an *Viscum album* gebundene Art, die bisher nur von Kirchheim u. T. genannt wurde (RIEGER 1987).

7321SO Oberensingen, 13.7.91, 1/0, am Licht, CR.
7620NW Jungingen, Albtrauf NE, 15.8.01, 1/0, am Licht, MEIER leg.
8218NO Singen, Hohentwiel, 11.7.99, 1/1, von *Malus*, RH.
8219NO Böhringen, beim Sportplatz, 21.7.96, 4/2, von *Malus*, RH.
8322NW Fischbach-West, 2.7.99, 3/1, von *Malus*, RH.

Amblytylus albidus (HAHN, 1834)
Der einzige Nachweis der Art aus BW stammt von Sandhausen, basierend auf einem am 16.7.1899 gefangenen Männchen (MEESS 1904, HECKMANN 1996).

6517SW Schwetzingen, Hirschacker, 22.7.01, sehr zahlreich an *Corynephorus canescens*, CR.

Conostethus roseus (FALLÉN, 1807)
Aus BW ist nur ein rudimentär erhaltenes Weibchen bekannt, das am 5.6.1936 in "Achern" von BALLES gesammelt wurde (HECKMANN 1996). Die Futterpflanze der Art ist *Koeleria glauca*.

6517SW Plankstadt, Ruderalgelände (Sandacker) NW am Rande des Industriegebiets, 3.6.2000, 1/0, CR.

Conostethus v. *venustus* (FIEBER, 1858)
Tafel 1 d
Erst in den letzten Jahren nach Mitteleuropa eingewanderte Art, die erstmals 1980 in Blankenberg/Sieg nachgewiesen wurde (GÜNTHER, MUNK & SCHUMACHER 1987). Inzwischen sind zahlreiche Fundorte bekannt geworden. Neu für Baden-Württemberg.

6517SW Plankstadt, reich mit Kamille bestandenes Ruderalgelände (Sandacker) am Rande des Industriegebiets NW, 3.6.2000, 0/1, CR.

Criocoris nigricornis REUTER, 1894
Aus BW bisher nur vom Spitzberg bei Tübingen bekannt (SCHWOERBEL 1957), sollte aber am Kaiserstuhl häufiger zu finden sein. Alle Nachweise stammen von *Galium glaucum*.

7525SW Lautern, Kleines Lautertal, 27.6.95, 2/0, CR.
7811SO Burkheim, NSG Burgberg, 31.5.98; 2/3, RH.
8218NO Singen, NSG Hohentwiel, Südhang, Xerobrometum, 27.5.92, 0/4, 1.6.1993, 7/7 und 6.7.95, 2/4, RH.
– Hilzingen, Plören, Mesobrometum, 25.6.97, 1/1, RH.

Icodema infuscata (FIEBER, 1861)
Einziger Fundort ist bisher der Isteiner Klotz, (DUDERSTADT 1974), wo sie am 18.6.77 in 0/5 wieder nachgewiesen werden konnte (CR). Ein weiterer Fundpunkt am Oberrhein:

7811SO Sasbach a. Kaiserstuhl, Lützelberg, 30.5.99, 0/1 an *Quercus*, RH.

Oncotylus v. viridiflavus (GOEZE, 1778)
Tafel 2 c
In Deutschland aus Brandenburg und dem Odergebiet bekannt (WAGNER 1952). Inzwischen gibt es einige Nachweise aus Rheinland-Pfalz: Rheinhessen, Nordpfälzer Bergland und Nahegebiet (SIMON 1992), aus dem Elsaß und aus Lothringen ist sie dagegen bisher nicht nachgewiesen (EHANNO 1987). In der Schweiz ist sie in enger Nachbarschaft aus dem Kanton Schaffhausen bekannt (FREY-GESSNER 1864), der Beleg jedoch im Naturmuseum Schaffhausen mit der kompletten coll. SEILER verloren. Bei beiden Fundorten handelt es sich um anmoorige Streuwiesen, die dicht mit *Centaurea nigra* bestanden waren. Neu für Baden-Württemberg.

8225SO Wangen i. A., Argenbühl, Aufreute, Riedsenke, 26.7.96, 0/1, an *Centaurea nigra*, RH.
8321NW Konstanz, Hockgraben,
– Bogen, Glatthaferwiese, 10.8.86, 0/1, 1 Larve in Bodenfalle, KIECHLE leg.
– Schindwasen, 27.7.92, 1/0 am Licht, BAUER leg.

Phoenicocoris dissimilis (REUTER, 1878)
Bisher liegt aus BW lediglich der Fund eines am Licht gefangenen Männchens vor (RIEGER & STRAUSS 1992).

7917NO Mühlhausen, Halde, 19.6.99, 1/0, von *Picea* geklopft, CR.

Psallus pinicola REUTER, 1875
Nachweise liegen vom Kniebis, von St. Johann und der Adelegg vor (RIEGER 1987).

7914NW Waldkirch, Kandel, 13.7.98, 1/2 von *Abies alba*, LIEBENOW leg.
8114NW Feldberg, Seebuck, 15.9.99, 1/2, RH.
8114SW Bernau, auf. der Wacht; 18.7.99, 1/1, RH.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Berytidae

Berytinus montivagus (MEYER-DÜR, 1841)
Bisher nur von SCHMID am Eichberg bei Blumberg gefunden (SCHMID 1967).

7322SW Nürtingen, Vorhalde , 28.6.76, 1/0 Magerwiese, am Boden, CR.
7911NO Kaiserstuhl, Achkarren, 9.5.35, 1/0, J. P. WOLF leg., (ETHZH).
8111NO Buggingen, Abraumhalde des ehemaligen Kalibergwerks, 21.4.96 0/1, 5.5.96, 1/0, CR.
8218NO Singen, Hohentwiel, 6.5.96:
– Südhang, Xerobrometum, 2/0,
– Weinberg, 2/0, alle an *Medicago*, RH.
8311NO Istein, 13.8.50, 0/1, J. P. WOLF leg., (ETHZH).
8311SO Tüllingen, 19.2.50, 1/0, J. P. WOLF leg., (ETHZH).

Piesmatidae

Piesma quadratum (FIEBER, 1944)
Bisher nur von BALLES bei Rheinau im Juni 1934 gefunden (HECKMANN 1996). Ein weiterer, allerdings stark zu bezweifelnder Fund, soll von einer Grünlandbrache bei Hepsisau (MTB 7323) stammen (HEMKER 1997).

6416SO Mannheim, Friesenheimer Insel, 9.9.95, 1/1, SIMON leg.
8111NO Buggingen, Abraumhalde des ehemaligen Kalibergwerks, 6.5.84, 2/2, PANKOW leg.

Aradidae

Aneurus laevis (FABRICIUS, 1775)
Ähnlich häufig wie der nahe verwandte *Aneurus a. avenius* DUF., von dem in der Literatur immerhin fünf Fundorte genannt werden. Von *A. laevis* hingegen ist nur ein konkreter Fundort bekannt, der Spitzberg bei Tübingen (VOIGT 1977). Bemerkenswert erscheint, dass der größte Teil der hier aufgeführten Funde von auf sogenannte Holzkäfer spezialisierten Coleopterologen als "Beifang" getätigt wurde.

6418SW Oberflockenbach, 12.6.88, 2/0, KOSTENBADER leg.
6518SO Ziegelhausen, 4.5.91, 1/0, REIBNITZ leg.
6518SW Heidelberg, Königstuhl, 1/0, LANGE leg.
6617SO Walldorf, 20.8.93, 1/0, REIBNITZ leg..
6820SO Nordhausen, Oberes Meisenhölzle, 11.3.93, BENSE leg.
6822SO Unterheimbach, 6.12.86, 0/2, Eiche, REIBNITZ leg.
6918SO Freudenstein, Höllerstein, 18.5.93, 1/0, BENSE leg.
– Knittlingen, Breitenloch, 5.4.93, 0/1, BENSE leg.
6919SO Spielberg, Hoher Spielberg, 10.7.82, 2/4, HAHN leg.
6919SW Häfnerhaslach, Sommerberg, 15.6.95, 0/1, Buche, BENSE leg.
– Häfnerhaslach, Streitenbachtal, 18.5.93, 1/0; 5.7.93, 0/1, BENSE leg.
6920SW Hohenhaslach, Teufelsberg, 16.4.93, 0/1, BENSE leg.
7019NO Illingen, 26.4.86, 2/2; 27.6.86, 0/1; 10.4.88, 0/1; 10.6.89, 1/0, REIBNITZ leg.
7020NW Sachsenheim, Waldgebiet NW, 26.7.86, 1/0, REIBNITZ leg.
7118SO Tiefenbronn, Zimmeräcker, v.01, 2/3, Bodenstreu-Gesiebe unter Haufen von Eichenzweigen, KOSTENBADER leg.
7220NO Stuttgart, Dornhalde, 27.6.93, 0/1; 2.6.94, 2/0, KOSTENBADER leg.
– Stuttgart, Wildpark, 15.5.85, 3/4, REIBNITZ leg.
7221NW Stuttgart, Frauenkopf, 19.9.85, 1/1 und 2 Larven, unter morscher Eichenrinde, REIBNITZ leg.; 28.8.97, 11/5, KOSTENBADER leg.
7221SW Sillenbuch, 10.3.85, 0/3, REIBNITZ leg.
7422NO Beuren, Tobeltal, 27.5.85, 0/1, unter Klafter, CR.
7911NO Achkarren, 2.10.32, 0/1, J. P. WOLF leg. (ETHZH)
7912NW Vogtsburg, Badberg, 11.10.80, in größerer Zahl unter Rindenresten auf der Unterseite einer Bank, HEISS leg.
– Vogtsburg, Vogelsang, 2.10.38, 0/1, J. P. WOLF leg. (ETHZH)
7913SW Freiburg, Roßkopf, 1.3.75, 0/2, TSCHORSNIG leg. (SMNS).
8013NO Wittental, 17.7.78, 1/0, GAUSS leg. (SMNS).
8013NW Freiburg, Günterstal, 15.6.35, 0/1, unter Borke, J. P. WOLF leg. (ETHZH).

Aradus corticalis (LINNAEUS, 1758)
Aus Baden-Württemberg nur sicher für Karlsruhe belegt (MEESS 1900, bestätigt durch HECKMANN 1996).

7525SW Lautern, Kleines Lautertal, 10.9.88, 1/0, unter der Rinde einer toten, stehenden Kiefer, HEISS leg.

Aradus obtectus VÁSÁRHELYI, 1988
Nur aus dem Südschwarzwald bekannt (RIEGER 1989, als *A. pictus* BAER.). Weitere Funde von dort:

8215SW Brenden, Schwarzatal, 23.4.95, 2/2, 5.8.95, 1/1 (SMNS), 19.5.96, 0/2, , jeweils unter Tannenrinde, alle LANGE leg.
8315NO Berau, unteres Mettmatal, 21.4.96, 0/1, unter Tannenrinde, SZALLIES leg.

Aradus truncats FIEBER, 1861
Erstmeldung durch MEESS (1907) aus Istein, der Beleg ist jedoch nicht mehr vorhanden. SCHMID (1972) erwähnt den Fund von 2 Exemplaren bei Kappel a.Rh., die sich aber als zwei Larven von *Aradus d. depressus* F. erwiesen (coll. KLESS, RH det.).

7911NO Kulturland SW Oberrotweil, 6.5.95, 1/0 von Laubholzklaftern, CR.
7920NW Hausen (Beuron), 20.7.92, 1/0, BENSE leg.

Lygaeidae

Arocatus melanocephalus (FABRICIUS, 1798)
Eine Diskussion der Verbreitung dieser seltenen Art in Deutschland gibt GÜNTHER (1981) und weist auf ein häufiges Vorkommen in den Jahren 1977 und 1978 in Rheinhessen hin. Zum Vorkommen in BW gab es bisher zwei Hinweise in der Literatur (ROSER 1838 und SINGER 1952), deren Belege jedoch nicht mehr vorhanden bzw. deren Verbleib uns nicht bekannt ist. Bei der Aufarbeitung der Lygaeidae in der coll. J. P. WOLF (ETHZH) konnte dieser interessante Beleg gefunden werden:

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

7911NO Kaiserstuhl, Oberrotweil, 29.3.37, 1/0, E. WOLF leg., (ETHZH).

Orsillus depressus (DALLAS, 1852)

Es werden hier 41 weitere Fundpunkte zu den bereits 23 bekannten (RIEGER & STRAUSS 1992) dieser zumindest seit 1975 aus Südeuropa eingewanderten bzw. eingeschleppten Art (VOIGT 1977) gegeben (Abb. 8). Im Bodenseeraum stammen die Nachweise fast ausschließlich von *Chamaecyparis*, auch bei überwiegendem Vorhandensein von *Thuja*. Auf Friedhöfen wird diese Art an sonnigen Plätzen und an isoliert stehenden Bäumen am sichersten gefunden. Einzelne Funde an *Larix* und *Taxus* lassen auf ein eventuell breiteres Wirtspflanzenspektrum schließen. Die Nachweise aus Isny i. A. (650 m NN) und Mühlhausen (710 m NN) lassen vermuten, dass die Art inzwischen flächendeckend verbreitet ist. Das Fehlen dieser Art in der coll. J. P. WOLF (ETHZH) und in den coll. SMNK/SMNS bestätigt die Einwanderung bzw. Einschleppung nicht früher als in den späten 60-iger Jahren.

6424SW Edelfingen, Ringelstaler, 20.6.93, *Juniperus*, CR.
6424SO Edelfingen, Geinhardtsberg, 30.6.01, *Juniperus*, CR.
6816NO Graben-Neudorf, Ort, 7.6.92, *Chamaecyparis*, CR.
7119SW Heimsheim, Betzenbuckel, 5.9.93, *Juniperus*, CR.
7121SO Rommelshausen, Ort, 14.11.92, Imagines und Larven zahlreich, *Chamaecyparis*, CR.
7123NW Rudersberg, Ort, 27.2.94, *Chamaecyparis*, CR.
7218NW Bad Liebenzell, Ort, 24.4.93, *Thuja*, CR.
7219SO Magstadt, Ort, 1.1.93, 1/1 und 1 Larve 5, *Thuja*, Tiere sind bei Frost mäßig aktiv, CR.
7222NW Stetten i.R., Ort, 14.11.92, *Chamaecyparis*, CR.
7314SO Lauf, Hornenberg, 21.8.94, *Chamaecyparis*, CR.
7319SO Altdorf, Ort, 27.9.92, *Chamaecyparis*, CR.
7321SW Harthausen, Ort, 4.12.94, *Chamaecyparis*, CR.
7323SO Boll, Ort, 5.11.95, *Thuja*, CR.
7323SW Zell u.A., Ort, 4.4.93, *Chamaecyparis*, CR.
7419NW Tailfingen, Ort, 5.11.94, *Chamaecyparis*, CR.
7422NO Owen, Sattelbogen, 8.8.93, *Juniperus*, CR.
7624SW Allmendingen, Schanze, 22.5.95, *Juniperus*, CR.
7812SO Köndringen, Friedhof, 31.8.19, *Chamaecyparis*, RH.
7812SW Bahlingen, Friedhof, 2.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
7911NO Bickensohl, Ort, 6.5.95, *Thuja*, CR.
7917NO Mühlhausen, Halde, 18.6.92, *Juniperus*, CR.
8111SO Buggingen, Ort, 21.4.96, *Chamaecyparis*, CR.
8118NO Engen, Friedhof, 13.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
8118SO Mühlhausen, Friedhof, 27.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
8119SO Nenzingen, Friedhof, 21.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
8120SW Stockach, Friedhof, 21.10.95, *Thuja*, RH.
8218NO Singen, Krankenhauspark, 5.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
– Singen, Waldfriedhof, 4.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
8219NO Böhringen, Friedhof, 21.7.96, *Chamaecyparis*, RH.
– Radolfzell, Waldfriedhof, 8.10.95, *Chamaecyparis* RH.
8219SW Bohlingen, Ort, Garten, 6.8.98, *Larix* (!), RH.
8220SW Allensbach, Friedhof, 16.9.95, *Chamaecyparis*, RH.
8318NO Gailingen am Hochrhein, Friedhof, 18.9.97, *Chamaecyparis* und *Taxus* (!), RH.
8320NO Reichenau, Waldsiedlung, Friedhof, 8.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
8320NW Reichenau, Mittelzell, Schlosspark, 4.8.96, *Chamaecyparis*, RH.
8321NW Allmannsdorf, Friedhof, 6.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
– Petershausen, Friedhof, 3.10.91, *Chamaecyparis*, RH.

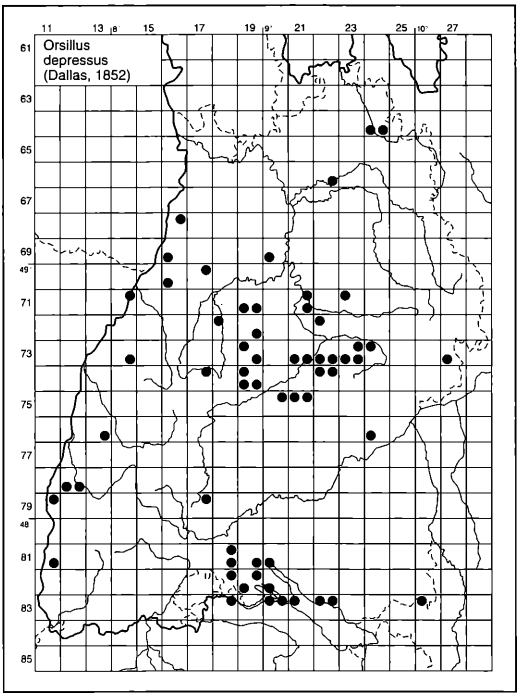


Abbildung 8. Verbreitung von *Orsillus depressus* DALL. in Baden-Württemberg.

– Petershausen, Seestraße, Uferpark, 21.10.95, *Chamaecyparis*, RH.
8322NO Friedrichshafen, Städtischer Friedhof, 12.9.97, *Chamaecyparis*, RH.
8322NW Immenstaad
– Ufer W, 7.9.96, *Thuja*, CR.
– nordöstl., Obstwiese, 18.9.98, *Chamaecyparis*, RH.
8326NW Isny i. A., Ort, *Thuja*, 24.7.96, 1 Larve, RH.

Metopoplax ditomoides (A. COSTA, 1843)

War bisher nur von wenigen Fundplätzen bei Karlsruhe bekannt (VOIGT 1983, VOIGT 1997, SCHULTE 1993, HECKMANN 1996). Neuere Funde lassen eine zunehmende Ausbreitung vermuten, so dass die Art inzwischen im gesamten Oberrheingebiet an geeigneten Orten häufig sein dürfte. Der Fundort im Hegau ist den Vorkommen im schweizerischen Klettgau (Bodenfallenmaterial von ANDREA SCHWAB, Zürich) benachbart.

6517SW Plankstadt, reich mit Kamille bestandenes Ruderalgelände (Sandacker) am Rande des Industriegebiets NW, 3.6.2000, Massenvorkommen, CR.
6817NW Graben-Neudorf, Kulturland N, 7.6.92, massenhaft auf Brachacker an und unter Kamille, CR.
6821 Heilbronn, 9.6.92, 0/1, auf Gurke unter Glas, leg. et coll. SCHRAMEYER.
7015NO Mörsch, Sandgrube, 7.6.92, 1/0, CR.
8219SW Überlingen am Ried, KGR "Schneckenhag", 11.8.95, 1/2 RH.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Ligyrocoris silvestris (LINNAEUS, 1758)
Tafel 2 a
Die Art gilt als typischer Hochmoorbewohner und ist in Deutschland vor allem aus Nord- und Ostdeutschland bekannt. Nachdem etliche Nachweise aus Bayrisch Schwaben und den bayrischen Alpen vorliegen (SCHUSTER 1979, 1988, 1998), war das Vorkommen im Schwarzwald zu erwarten. Neu für Baden-Württemberg.

7815SW Schonach, Blindseemoor, 8.8.200, in Anzahl, RH.
8114NW Feldberg
- Feldsee, Uferried, 22.7.52, 3/6, J. P. WOLF leg., (ETHZH).
- Feldseemoor, 22.7.52, 6/9, J. P. WOLF leg., (ETHZH).
- Grafenmatt, bei Straßburger Hütte, Hochmoor an *Eriophorum*, Mitte August 1998 und 2000, in Anzahl, CR & RH.
- Seebuck, Grüble, 15.9.99, 0/2, RH.

8114SW Feldberg, Grafenmatt, Hochmoor beim Sportplatz, an *Eriophorum*, Mitte August 1998, in Anzahl, RH.

Ischnocoris angustulus (BOHEMAN, 1853)
Bisher nur von NOWOTNY 1952 und 1953 bei Talhaus bzw. Hörden gefunden (HECKMANN 1996).

7816NW Tennenbronn, Unterm Wald, 13.8.2000, 1/0 unter *Calluna*, CR.

Ischnocoris punctulatus (FIEBER, 1861)
Tafel 2 d
In Deutschland früher nur aus Rheinhessen, dem Nahetal, Sachsen und Thüringen bekannt (WAGNER 1966). Spätere Nachweise aus Rheinland-Pfalz liegen in direkter Nachbarschaft zu den oben genannten Gebieten (z.B. GÜNTHER 1979). Das Vorkommen im Kaiserstuhl ist wohl ein Relikt. Neu für Baden-Württemberg.

7811SO Breisach, Burkheim, 1.4.59, 2/0 am Boden, J. P. WOLF leg., (ETHZH).

Eremocoris fenestratus (HERRICH-SCHAEFFER, 1839)
Legelsau (VOIGT 1977) und Weinheim (HECKMANN 1996) sind die einzigen Fundorte der mediterranen Art in BW. Auf das Vorkommen im Bodenseegebiet wurde schon hingewiesen (HECKMANN 1996) ohne den genauen Fundort zu nennen. Die Art ist wohl von einem nahen Halbtrockenrasen im Stadtgebiet angeflogen.

8320NO Konstanz, Fürstenberg Chérisy-Gelände, Park, 12.4.91, 1/0 am Licht in Zimmer, RH.

Stygnocoris cimbricus (GREDLER, 1870)
Erstmals im Belchengebiet (Südschwarzwald) aus *Calluna*-Gesiebe nachgewiesen und unter dem Namen *Stygnocoris pygmaeus* SHLBG. publiziert (RIEGER 1989). Inzwischen hat sich gezeigt, dass unter diesem Namen zwei gut unterschiedene Arten zu verstehen sind (HEISS 1997), wobei *St. pygmaeus* möglicherweise eine nordeuropäische Art ist (PÉRICART 1998). Material aus dem Schwarzwald enthält nur *St. cimbricus*.

7317NO Oberkollwangen, Mähder, 23.8.2000, 0/1, von *Calluna*, CR.
8012NO Freiburg, Haslach, 29.6.35, 0/1 , J. P. WOLF leg., (ETHZH).
8113SO Brandenberg, Halden, 9.9.97, 0/3, an *Calluna*, RH.
8213SW Zell im Wiesental, 21.10.51, 0/1, J. P. WOLF leg. (ETHZH).
8114NW Feldberg, Rinken, 6.9.95, Männchen und Weibchen in Anzahl von *Calluna* gekäschert, CR.
8116SW Reiselfingen, Schwabenhalde, ix.57, 0/1, leg. & coll. KLESS (RH det.)

Emblethis denticollis (HORVÁTH, 1878)
Aus BW ist diese Art bisher lediglich an zwei Fundorten im Oberrheingebiet bei Karlsruhe gefunden worden (VOIGT & RIETSCHEL 1993, SCHULTE 1993). Das Vorkommen im Hegau erscheint isoliert, zumal die nächsten Populationen erst aus Südtirol (PÉRICART 1998) bekannt sind. Beim Fundort handelt es sich um eine südexponierte, stark lückige Felsenflur mit *Juniperus*, *Pinus* und *Thymus*.

8118SO Aach, Autobahnböschung, 13.9.92, 0/1 am Boden, RH.

Coreidae

Arenocoris waltlii (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)
Aus BW bisher nur von Sandäckern bei Wiesental (VOIGT & RIETSCHEL 1993) bekannt. Die Art ist in der Oberrheinebene anscheinend weiter verbreitet.

7811SW Jechtingen, Ruine Sponeck, 5.10.35, 0/1, J. P. WOLF leg., (ETHZH).
7912NW Vogtsburg, 9.4.36, 1/0, J. P. WOLF leg. (ETHZH).
7913SW Freiburg-Zähringen, 8.10.50, 0/1, J. P. WOLF leg., (ETHZH).
8311SO Haltingen, Käferholz, 13.10.50, 4/3, J. P WOLF leg., (ETHZH).

Haploprocta sulcicornis (FABRICIUS, 1794)
Diese Art ist aus BW bisher nur aus der Gegend von Gaggenau bekannt (VOIGT 1970). Die Nachweise aus dem südlichen Teil der Oberrheinebene sprechen möglicherweise für eine früher weitere Verbreitung der seit 1974 (K. VOIGT) verschollenen Art.

8012NW Tuniberg, südl. Teil, 3.9.34, 0/1, J. P. WOLF leg., (ETHZH).
8013NW Günterstal, Brombergkopf, Bromberg, 21.4.35, 1/0, J. P. WOLF leg., (ETHZH).

Nemocoris falleni F. SAHLBERG, 1848
Selten gefundene Art, von der drei alte Nachweise in der coll. HÜEBER (Tübingen) stecken: Ulm vi.1887, Söflingen 4.6.1888 und bei Tuttlingen vi.1889. Später wurde die Art auf dem Spitzberg bei Tübingen gefunden (SCHWOERBEL 1966), ein vager Hinweis auf den "Bodensee" findet sich bei WAGNER (1966). An den beiden neuen Fundorten zusammen mit *Coriomeris*

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

denticulatus SCOP. von lückiger Schneckenkleeflur gestreift. Sonst in Deutschland vor allem aus dem Mittelrheingebiet bekannt.

8218NO Singen, Hohentwiel, Südhang, Xerobrometum, am Boden unter *Medicago*, 16.7.92, 0/1 und 6.7.1995, 0/1, RH. – Hilzingen, Plören, Xerobrometum, am Boden unter *Medicago*, 25.6.97, 0/1, RH.

Rhopalidae

Liorhyssus hyalinus (FABRICIUS, 1794)
Von dieser Art liegen aus BW bisher zwei Nachweise vor: Kaiserstuhl (WAGNER 1966) und Kiesgrube Baindt bei Ravensburg (STRAUSS 1987). In Rheinland-Pfalz ist die Art seit 1995 in Ausbreitung begriffen (H. SIMON, pers. Mitteilung), anscheinend trifft dies auch auf BW zu. Der Fundort im Hegau ist dem häufigen Vorkommen im schweizerischen Klettgau (Bodenfallenmaterial von ANDREA SCHWAB, Zürich) benachbart.

7712SO Herbolzheim, "Immele", Brache bei A 5, 1.9.95, 0/1, RH.
8219SW Überlingen am Ried, KGR "Schneckenhag", 11.8.95, 1/0, RH; 14.07.01, 0/1, CR.
8319NO Hemmenhofen, Hegibühl, Mesobrometum, 1.8.2000, 0/1, RH.

Cydnidae

Tritomegas rotundipennis (DOHRN, 1852)
Tafel 2 b
Die Verbreitung dieser Art ist bisher wenig bekannt. SERVADEI (1967) nennt Funde in Italien, wo sie im gesamten Festlandsbereich verbreitet zu sein scheint. RIBES (1978, 1990) kennt zwei Fundpunkte in Katalonien, KAMMERSCHEN (1986) berichtet schließlich über ein Vorkommen im Elsass. In dieser Arbeit werden die Unterschiede zu dem nahe verwandten *T. bicolor* L. herausgearbeitet. Das uns vorliegende Tier weist die dort genannten Merkmale auf. Pronotumzeichnung: „Pronotumhinterecken ohne hellen Fleck", „Flecken im vorderen Bereich des Pronotums (hinter den Augen) hakenförmig mediocaudad ausgezogen". Weiße Tibienzeichnung: „umschließt die Tibie ringförmig" (Kammerschen 1986: Abb. 9) KAMMERSCHEN fand ihre Tiere auf der Haut-Koenigsbourg. Das Vorkommen bei Freiburg (ob aktuell?) deutet an, dass die Art an weiteren Punkten des Oberrheinischen Tieflandes verbreitet sein könnte, zumal ihre Futterpflanze, *Lamium album*, ja allgemein verbreitet ist. Neu für Deutschland.

8013NW Freiburg i.Br., Brombergkopf, 3.6.38, 0/1, J. P. WOLF leg. (ETHZH).

Scutelleridae

Solenostethium bilunatum (LEFEBURE, 1827)
In Mitteleuropa nicht bodenständige, mediterrane Art, die offensichtlich mit einem Gemüseimport eingeschleppt wurde. Neu für Deutschland.

7121NW Ludwigsburg, in einem "Supermarkt", 20.11.99, 0/1 an Endiviensalat, J. BRETZENDORFER leg. (coll. SMNS).

3. Nachtrag, Berichtigung und Ergänzung

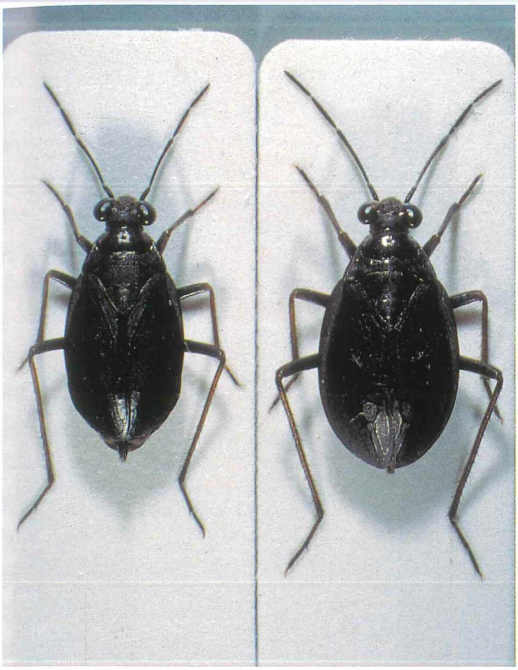
Nachtrag
Arocatus longiceps STÅL wird von RIEGER (1997) aus Heilbronn als Neufund für BW. gemeldet. Das dort fehlende Funddatum sei hier nachgetragen: 16.12.1996. Die Wanze hat sich in Heilbronn gehalten: "Hier in Heilbronn hat sich die Wanze stark ausgebreitet, sie war im Winter [2000/2001] die dominierende Art, manchmal unter einer Rindenschuppe bis zu dreißig Tiere. Von *Arocatus roeselii* war dagegen nur sehr wenig zu sehen." (SCHRAMEYER i.l. 24.5.2001).

Berichtigung
Von der baden-württembergischen Liste der Wanzenarten sind zu streichen:
Tingis angustata H.S.: Die alte Angabe von MEES (1900) für Karlsruhe lässt sich nicht verifizieren, da der Beleg fehlt (HECKMANN 1996). Der neue Nachweis von VOIGT (2000) beruht auf einer Verwechslung mit *T. cardui* L.
Myrmedobia exilis FALL.: RIEGER (1997), Verwechslung mit *Myrmedobia distinguenda* RT. (s.o.)
Charagochilus weberi E.W.: VOIGT (2000), Verwechslung mit *Ch. gyllenhalii* FALL.
Plagiognathus bipunctatus RT.: VOIGT (2000), Verwechslung mit *P. chrysanthemi* WFF.
Coriomeris affinis H.S.: VOIGT (1998), Verwechslung mit *C. denticulatus* SCOP.

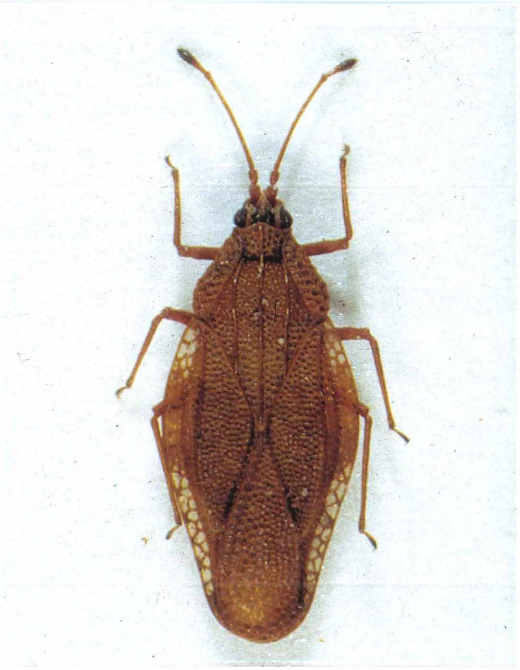
Ergänzung
Seit dem Erscheinen des Verzeichnisses der „Bisher in Baden-Württemberg aufgefundenen Wanzen" (RIEGER 1996b) sind folgende Neufunde für die Wanzenfauna Baden-Württembergs publiziert worden:
Saldula pilosella Thms. (RIEGER 1997)
Acetropis gimmerthalii Flor (RIEGER 1997, VOIGT 1997a)
Strongylocoris steganoides SHLBG. (RIEGER 1997)
Isometopus mirificus M.R. (RIETSCHEL 2000)
Cadiastethus fasciiventris Garb. (RIETSCHEL 2000)
Aradus pallescens H.S. (RIEGER 2000)
Aradus ribauti WAGNER (RIEGER 2000)
Arocatus longiceps STÅL (RIEGER 1997)
Mit den hier als neu für Baden-Württemberg genannten acht Arten beträgt die Zahl der durch Belege bestätigten Wanzenarten in Baden-Württemberg 719.

Danksagung
Frau PERSON vom Regierungspräsidium in Freiburg danken wir für die freundliche Erteilung von Ausnahmebewilligungen für Aufsammlungen in verschiedenen Naturschutzgebieten. Den im Text erwähnten Sammlern, die uns ihre Funde bzw. ihre Daten in freundlicher Weise zu Verfügung stellten, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

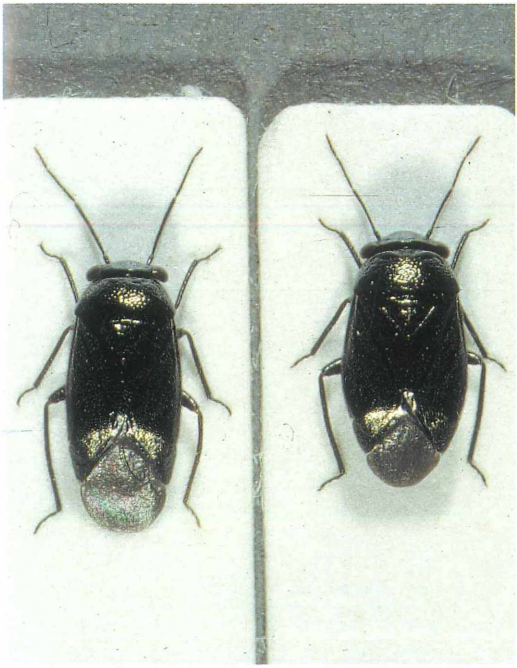
©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at



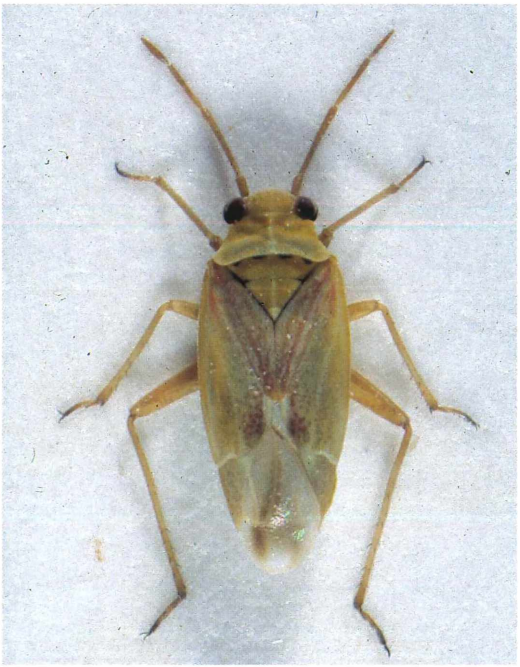
Tafel 1. a) links: Weibchen von *Salda muelleri* GMEL., rechts von *Salda morio* ZETT., beide Südschwarzwald, Feldberg, 17.7.1999.



Tafel 1. b) *Physatocheila smreczynskii* CHINA, Weibchen, Nordschwarzwald, Igelsloch, 1.6.1999.

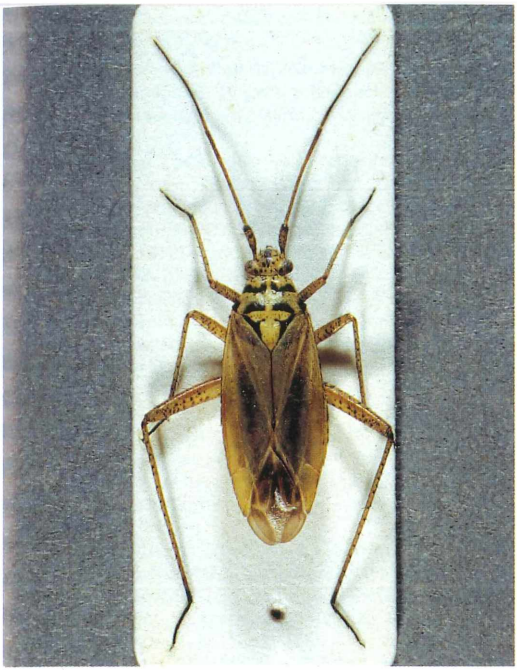


Tafel 1. c) *Strongylocoris atrocoeruleus* FIEB., Männchen und Weibchen, Tauberbischofsheim, 29.6.2001.

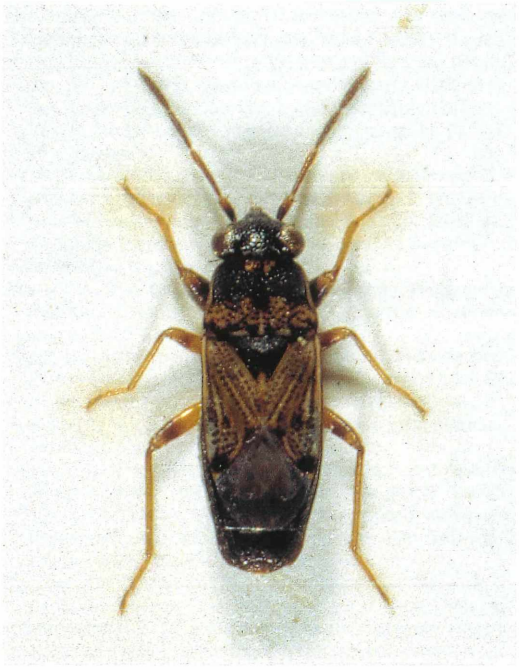


Tafel 1. d) *Conostethus v. venustus* FIEB., Weibchen, Plankstadt, 3.6.2000. – Alle Fotos: C. RIEGER.

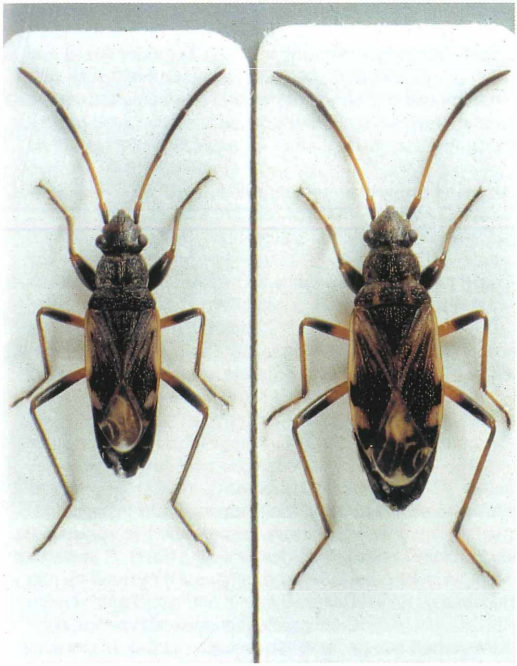
©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at



Tafel 2. a) *Ligyrocoris silvestris* L., Männchen und Weibchen, Südschwarzwald, Feldberg, 16.8.2000.



Tafel 2. b) *Tritomegas rotundipennis* DHRN., Weibchen vom Brombergkopf bei Freiburg.



Tafel 2. c) *Oncotylus v. viridiflavus* Gz., Weibchen, Setcasas (Katalonien), 31.8.1984.

Tafel 2. d) *Ischnocoris punctulatus* FIEB., Weibchen, Schloßböckelheim, 16.8.1986. – Alle Fotos: C. RIEGER.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Literatur

BILLEN, W. (1985): Die Platanen-Netzwanze *Corythucha ciliata* SAY (Hemiptera: Tingidae) nun auch in der Bundesrepublik Deutschland. – Gesunde Pflanzen, **37**: 530-531; Stuttgart.

BILLEN, W. (1987): Die Platanen-Netzwanze (*Corythucha ciliata* SAY; Hemiptera: Tingidae) weiter nach Deutschland eingedrungen. – Gesunde Pflanzen, **39**: 396; Stuttgart.

BURGHARDT, G. (1999): Die Platanen-Netzwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) erreicht Hessen. – Hessische Faunistische Briefe, **18**: 21-26; Darmstadt.

BURGHARDT, G. & RIEGER, CH. (1978): Die Wanzenfauna der Sandhausener Flugsanddünen unter besonderer Berücksichtigung des NSG "Pferdstriebdüne" (Insecta, Heteroptera). Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **47/48**: 393-413 ; Karlsruhe.

DÉTHIER, M. (1974): Les Saldoidea de la collection CERUTTI. – Mitt. Schweiz. Ent. Ges., **47** (1/2): 97-108; Zürich.

EHANNO, B. (1987): Les Hétéroptères Mirides de France. Tome II-B: Inventaire biogeographique et atlas. – Museum national d'histoire naturelle. Inventaires de faune et de flore. Fasc. 42: i-ix, 649-1075; Paris.

EHANNO, B. (1989): Complements à la faune de France des Hétéroptères Miridae HAHN, 1831 – *Deraeocoris* (*D.*) *flavilinea* (COSTA), 1860 et *Deraeocoris* (*D.*) *annulipes* (HERRICH-SCHAEFFER), 1845. – Bull. Soc. Sc. Bretagne, **60**: 125-148; Rennes.

ENGEL, H. & WEIDNER, H. (1952): Eine botanisch-zoologische Exkursion in den Kaiserstuhl. – Ent. Mitt. Zool. Staatsinst. Mus. Hamburg 1952: 1-54; Hamburg.

FISCHER, H. (1961): Die Tierwelt Schwabens. 1. Teil: Die Wanzen. – 13. Ber. naturforsch. Ges. Augsburg: 1-32; Augsburg.

GÖLLNER-SCHEIDING, U. (1978): Beitrage zur Heteropteren-Fauna Brandenburgs. 2. Übersicht über die Heteropteren von Brandenburg. Teil II (Hemiptera-Heteroptera). -Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden, **7**: 76-90; Dresden.

GÖLLNER-SCHEIDING, U. (1991): Neufunde von Heteropteren für den östlichen Teil Deutschlands (Insecta, Heteroptera: Miridae et Microphysidae). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden, **18**: 91-92; Dresden.

GÜNTHER, H. (1979): Die Wanzenfauna (Heteroptera) der xerothermen Trockenhänge von Oberhausen-Schlossböckelheim (Nahe).- Naturschutz Ornitol. Rheinland-Pfalz, **1**: 147-168; Landau.

GÜNTHER, H. (1981): Neue und seltene Wanzenarten (Hemiptera, Heteroptera) im Mittelrheingebiet. – Mainzer Naturw. Archiv, **19**: 101-112; Mainz.

GÜNTHER, H, MUNK, CH. & SCHUMACHER, H. (1987): *Conosthethus venustus* FIEBER (Heteroptera: Miridae) in Deutschland. – Decheniana (Bonn), **140**: 94-95; Bonn.

HECKMANN, R. (1989): Wanzen (Heteroptera). – In: Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried - Untersee - Gnadensee. – Jahresbericht 1988: 21-26; Konstanz (DBV).

HECKMANN, R. (1990): Wanzen (Heteroptera). – In: Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried - Untersee - Gnadensee. – Jahresbericht 1989: 22-25; Konstanz (DBV).

HECKMANN, R. (1991): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Wanzen (Heteroptera) im NSG Mindelsee. – Unveröffentlichtes Gutachten für die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Freiburg: 96 S.

HECKMANN, R. (1996): Katalog der Wanzen aus Baden-Württemberg in der Sammlung des Staatliches Museums für Naturkunde Karlsruhe (Insecta, Heteroptera). – Carolinea, Beiheft **10**: 146 S.; Karlsruhe.

HECKMANN, R. (1999): Wanzen (Heteroptera). – In: Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Wollmatinger Ried - Untersee - Gnadensee". – Jahresbericht 1998: 24-27; Konstanz (NABU).

HEISS, E. (1997): Das Typenmaterial der von V.M. GREDLER beschriebenen Miridae und Lygaeidae (Heteroptera). Veröff. Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, **77**: 287-292; Innsbruck.

HEMKER, M. (1997): Faunistische Untersuchungen auf Bracheversuchsflächen in Baden-Württemberg. 6. Wanzen. – Projektberichte "Angewandte Ökologie" (PAÖ), **27**: 97-127; Karlsruhe (Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg).

HOFFMANN, H.-J. (1999): Aufruf zur Mitarbeit am Wanzen-/Heteropterenteil der Entomofauna Germanica. – Heteropteron, **6**: 23-26; Köln.

HOPP, I. (1984): Die Platanen-Netzwanze *Corytucha ciliata* (SAY) nun auch in der Bundesrepublik Deutschland. – Ent. Z., **94**: 60-63; Essen.

HORVÁTH, G. v. (1906): Synopsis Tingitidarum palaearcticae. – Ann. Mus. Nat. Hung., **4**: 1-188; Budapest.

HÜEBER, TH. (1891): ROSER's Württembergische Hemipteren-Fauna. – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., **47**: 149-169; Stuttgart.

HÜEBER, TH. (1902): Synopsis der deutschen Blindwanzen (Hemiptera Heteroptera, Fam. Capsidae). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., **58**: 86-148; Stuttgart.

JORDAN, K.H.C. (1963): Die Heteropterenfauna Sachsens. Faun. Abh., Staatl. Mus. Tierk. Dresden, **1**: 1-68; Dresden.

KAMMERSCHEN D. (1986): *Tritomegas rotundipennis* (DOHRN, 1862) im Elsass - ein zoogeographisch bemerkenswertes Vorkommen. Mit einer ergänzenden Beschreibung dieser und der beiden anderen mitteleuropäischen *Tritomegas* Taxa (Het.: Cydnidae). – Marb. ent. Publ., **2**:1-38 ; Marburg.

KLESS, J. (1961): Die Käfer und Wanzen der Wutachschlucht. – Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N.F. **8**: 79-152; Freiburg i. Br.

KÖGEL, F. (1983): Neue und seltene Wasserwanzen (Heteroptera: Amphibiocorisae und Hydrocorisae) aus dem nördlichen Oberrheintiefland. – Carolinea, **41**: 101-104; Karlsruhe.

KÖGEL, F. (1984): Die Prädatoren der Stechmückenlarven im Ökosystem der Rheinauen. – 347 S.; Diss. Ruprecht-Karls-Univ. Heidelberg.

LÖDERBUSCH, W. (1989): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Wasserkäfern und Wasserwanzen in den Naturschutzgebieten Federsee und Wurzacher Ried. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **64/65**: 323-384; Karlsruhe.

MEESS, A. (1900): Erster Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Badens. – Mitt. bad. zool. Ver.; **2**: 37-43, 56-61, 71-75, 91-94; Karlsruhe.

MEESS, A. (1907): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Badens. – Mitt. bad. zool. Ver., **18**: 130-151; Karlsruhe.

MORKEL, C. (2000): Weitere Funde von Wanzen an Platanen in Deutschland (Insecta, Heteroptera). – Heteropteron, **9**: 3-4; Köln.

PÉRICART, J. (1987): Hemiptères Nabidae d'Europe occidentale et du Maghreb. – Faune de France, **71**: 1-176; Paris.

PÉRICART, J. (1990): Hemiptères Saldidae et Leptopodidae d'Europe occidentale et du Maghreb. – Faune de France, **77**: 1-238; Paris.

PÉRICART, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. – Faune de France, **84** A-C: 1428 S.; Paris.

PINHARD, F. (1923): Schnabelkerfe (Rhynchota). – In: Das Naturschutzgebiet am Federsee in Württemberg. – Beitr. z. Naturdenkmalpflege, **8**: 358-361; Berlin.

RIBES J. (1978): Heteròpters nous o interessants per als països Catalans.- Bull. Inst. Catal. hist. nat., **42**: 83-88; Barcelona.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

RIBES, J. (1990): Miscellània Hemipterològica Ibérica (Heteroptera). – Ses. Entom. ICHN-SCL VI(1998): 19-35; Barcelona.

RIEGER, CH. (1972): Die Wanzenfauna des mittleren Neckartales und der angrenzenden Albhochfläche (Landkreise Nürtingen, Reutlingen, Tübingen). – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, **127**: 120-172; Stuttgart.

RIEGER, CH. (1979): Vorschlag für eine Rote Liste der Wanzen in Baden-Württemberg (Heteroptera). – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **49/50**: 259-269; Karlsruhe.

RIEGER, CH. (1981): Ergänzungen zur Faunistik und Biologie einiger Netzwanzen in Baden-Württemberg (Heteroptera, Tingidae). – Jh. Ges. Naturkde. Württ., **136**: 231- 240; Stuttgart.

RIEGER, CH. (1987): Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera). – Jh. Ges. Naturkde. Württ., **142**: 277-285; Stuttgart.

RIEGER, CH. (1989): Wanzen aus dem Gebiet des Belchen im Südschwarzwald. – In Der Belchen - Geschichtlich-naturkundliche Monographie des schönsten Schwarzwaldberges. – Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., **13**: 959-963; Karlsruhe.

RIEGER, CH. (1996a): *Strongylocoris niger* HERRICH-SCHÄFFER - ein Beitrag zur Verbreitung und Wirtspflanzenbindung (Heteroptera: Miridae). – Entomol. Z., **106**: 336-340; Essen.

RIEGER, CH. (1996b): Verzeichnis der bisher in Baden-Württemberg (Bundesrepublik Deutschland) aufgefundenen Wanzen (Insecta: Heteroptera). 1. Fassung. – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, **152**: 231-265; Stuttgart.

RIEGER, CH. (1997): Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera) II. – Carolinea. **55**: 43-48; Karlsruhe.

RIEGER, CH. (2000): Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus der Trockenaue am südbadischen Oberrhein (Deutschland, Baden-Württemberg) – In: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg): Vom Wildstrom zur Trockenaue: Natur und Geschichte der Flusslandschaft am südlichen Oberrhein: 243-256; Ubstadt-Weiher: (Verl. Regionalkultur).

RIEGER, CH. & STRAUSS, G. (1992): Neunachweise seltener und bisher nicht bekannter Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta Heteroptera). – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, **147**: 247-263; Stuttgart.

ROSER, v. (1838): Verzeichnis in Würtemberg vorkommender Hemipteren – Siehe HÜEBER (1891).

SCHMID, G. (1967): Wanzen aus Baden-Württemberg. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **35**: 89-107; Ludwigsburg.

SCHMID, G. (1972): Wanzen aus dem LSG "Taubergießen" in Südbaden. – Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N.F. **10**: 559-568; Freiburg i. Br.

SCHULTE, T. (1993): Bewertung von Stadtgrün durch Insektengesellschaften. – 140 S.; Diplomarbeit Univ. Karlsruhe.

SCHUSTER, G. (1971): Die Hemipterenfauna des Landkreises Schwabmünchen. – 26. Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg (140):37-111; Augsburg.

SCHUSTER, G. (1979): Wanzen aus Südbayern sowie aus den benachbarten Gebieten Baden-Württembergs und Österreichs (Insecta, Heteroptera). – 34. Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg (166) 1-55; Augsburg.

SCHUSTER, G. (1981): Wanzenfunde aus Bayern, Württemberg und Nordtirol. – 36. Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg (175): 1-49; Augsburg.

SCHUSTER, G. (1988): Zur Wanzenfauna Mittelfrankens. – 47. Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg (188):1-32; Augsburg.

SCHUSTER, G. (1986): Zur Wanzenfauna Schwabens und der Schwäbischen Alb. – 42. Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg (192): 1-36; Augsburg.

SCHUSTER, G. (1998): Wanzen aus Bayern II (Insecta, Heteroptera).- 57 Bericht der Naturforsch. Ges Augsburg (212): 1-64; Augsburg.

SCHWOERBEL, W. (1957): Der Spitzberg bei Tübingen und neue entomologische Untersuchungen in seinem Gebiet. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **25**: 5-21; Ludwigsburg.

SCHWOERBEL, W. (1966): Ökologie und Faunistik der Wanzen und Zikaden auf dem Tübinger Spitzberg. – In: Der Spitzberg bei Tübingen. – Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., **3**: 759-854; Ludwigsburg.

SERVADEI, A. (1967): Rhynchota (Heteroptera, Homoptera Auchenorrhyncha). – Fauna d'Italia, **9**: 851 S.; Bologna.

SIMON, H. (1992): Vergleichende Untersuchungen zur Wanzenfauna (Heteroptera) von Streuobstwiesen im Nordpfälzer Bergland. – Beitr. Landespflege Rheinland-Pfalz ,**15**: 189-276; Oppenheim.

SIMON, H. (1995): Nachweis von *Dicyphus escalerai* LINDBERG, 1934 (Heteroptera: Miridae) in Mitteleuropa. – Fauna Flora Rheinland-Pfalz, **8**: 53-63; Landau.

SINGER, K. (1952): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. – Mitt. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg, **5** (N.F.): 128 S.; Aschaffenburg.

STRAUSS, G. (1987): Wanzen aus Oberschwaben. – 46. Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg (187) 1-48.; Augsburg.

VOIGT, K. (1970): Neue Wanzenfunde aus Baden. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl., **29**: 147-150; Karlsruhe.

VOIGT, K. (1971): Wasserläufer – neu für Baden-Württemberg. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl., **30**: 153-154; Karlsruhe.

VOIGT, K. (1977): Bemerkenswerte Wanzenfunde aus Baden-Württemberg, mit einem Erstnachweis für Deutschland. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl.; **36**: 153-158; Karlsruhe.

VOIGT, K. (1978): Die Wanzen des Rußheimer Altrheingebiets. – In: Der Rußheimer Altrhein, eine nordbadische Auenlandschaft. – Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., **10**: 407-444: Karlsruhe.

VOIGT, K. (1983): Erstnachweis einiger Wanzenarten für Baden-Württemberg (Hemiptera, Heteroptera). – Carolinea, **41**: 130-131; Karlsruhe.

VOIGT, K. (1994): Die Wanzen der Sandhausener Dünengebiete. – Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., **80**: 153-185; Karlsruhe

VOIGT, K. (1997a): *Acetropis gimmerthalii* (FLOR, 1860), eine für Baden-Württemberg neue Blindwanze (Heteroptera, Miridae). – Carolinea, **55**: 108-110; Karlsruhe.

VOIGT, K. (1997b): Die Wanzen. – In: HASSLER, M. (Hrsg.): Spargel, Steppe und Sandrasen: Das Naturschutzgebiet "Frankreich" und die Naturkunde der Waghäusler Gemarkung: 126-130, 196-198; Ubstadt-Weiher (Verl. Regionalkultur).

VOIGT, K. & RIETSCHEL, S. (1993): Zur Wanzenfauna der Sandäcker bei Wiesental/Baden. – Carolinea, **51**: 112-114. Karlsruhe

WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. – In: DAHL,F. (Hrsg.): Tierwelt Deutschlands, **41**: 218 S.; Jena.

WAGNER, E. (1961): Heteroptera (Hemiptera). – In: BROHMER-EHRMANN-ULMER: Tierwelt Mitteleuropas, **4**: 173 S.; Leipzig.

WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Tierwelt Deutschlands, **54** 235 S.; Jena.

WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Tierwelt Deutschlands, **55**: 179 S.; Jena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Heckmann Ralf, Rieger Christian

Artikel/Article: Wanzen aus Baden-Württemberg - Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera) 81-98